Hallesche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

für Anhalt und Thüringen.

Nr. 370. Jahrgang 200.

Bezugspreis für Halle und Vororte 2,50 Mk., durch die Post bezogen 3 Mk. für das Vierteljahr. Die Hallesche Zeitung erscheint wöchentlich zwölf mal. — Gratis-Beilagen: Hallescher Courier (tägl. Feuilletonbeil.), Ill. Unterhaltungsblatt (Sonntagsbeil.), Landw. Mitteilungen.

Zweite Ausgabe

Anzeigegebühren f. d. sechsgespaltene Petitzeile od. deren Raum f. Halle u. den Saalkreis 20 Pfg., auswärts 30 Pfg. Reklamen am Schluß des redaktionellen Teils die Zeile 100 Pfg. Anzeigen-Annahme b. d. Expedition in Halle a. S. u. bei allen bekannten Annoncen-Expeditionen.

Geschäftsstelle in Halle a. S.: Leipzigerstraße 87, Hinterhaus. Telephon 158; Redaktion Telephon 1272. Eing. Gr. Brauhausstr. Chefredakteur: Dr. Walther Gebensleben in Halle a. S.

Freitag, 9. August 1907.

Geschäftsstelle in Berlin: Dessauerstraße 14. Telephon-Amt VI a Nr. 11494. Druck und Verlag von Otto Thiele in Halle a. S.

Deutsches Reich.

Halle a. S., den 9. August.

* **Die Marokkofrage.** In Paris wurde an maßgebender Stelle bestätigt, daß eine erneute internationale Besprechung der Marokkofrage nicht in Aussicht genommen sei. Nach einer Blättermeldung soll jedoch Clemenceau in Karlsbad eine Unterredung mit König Eduard von England haben, in der auch über die Marokkofrage gesprochen werden wird. Auch in Wilhelmshöhe wird diese sicherlich zwischen Kaiser Wilhelm und König Eduard erörtert werden.

Der Kaiser in Altengrabow.

Der Kaiser führte am Donnerstag das Kavalleriekorps und kehrte an der Spitze der Standarten-Eskadron um 1¾ Uhr ins Lager zurück. Nach einem im Offizierkasino eingenommenen Frühstück erfolgte um 3 Uhr nachmittags die Abreise nach Wilhelmshöhe, wo die Ankunft abends um 9 Uhr 10 Minuten erfolgte.

Der Kaiser verlieh dem Generalleutnant v. Bernhardi den Kronenorden erster Klasse, dem Generalmajor Grafen v. Brühl die Krone zum Roten Adlerorden zweiter Klasse mit Eichenlaub und dem Obersten v. d. Marwitz den Kronenorden zweiter Klasse.

Auf dem Bahnhof Wilhelmshöhe holten Ihre Majestät die Kaiserin und die Prinzessin Viktoria Luise den Kaiser im Automobil ab. Die Umgebung des Bahnhofs war illuminiert. Eine zahllose Menschenmenge bereitete den Majestäten lebhafte Ovationen.

* **Der Voranschlag für den Marineetat 1908** fordert, wie die „Kieler Neuesten Nachrichten" melden, zwei neue Linienschiffe vergrößerten Deplacements, wie die bereits bewilligten vier Linienschiffe, und einen neuen großen Panzerkreuzer.

* **Schiffsverkehr der deutschen Kolonien 1905.** Der Schiffsverkehr der neun deutschen Schutzgebiete in Afrika, Australien und Ostasien erfreut sich einer rasch vorwärts schreitenden Entwickelung. Insgesamt standen im Jahre 1902 in Togo, Kamerun, Südwestafrika, Ostafrika, Neu-Guinea, auf den Marschallinseln, den Karolinen und Marianen, auf Samoa und in Kiautschau 24 Häfen und Reeden dem Verkehr von Seeschiffen offen. Ihre Zahl war nach der im neuesten Bande des „Nauticus" gegebenen Statistik im Jahre 1905 bereits auf 35 gewachsen. Der Schiffsverkehr, der 1902 nur 2335 Schiffe mit zusammen 2 Millionen Registertons zählte, umfaßte 1905 nicht weniger als 7692 Schiffe mit 5 Millionen Registertons. Das ist also in drei Jahren eine Verkehrssteigerung um das 1½fache. Außer in Samoa, wo die englische Flagge die größere Tonnage stellte, überwog überall die deutsche Flagge. Nach der Größe des ein- und ausgegangenen Schiffsraumes geordnet zeigen die Kolonien diese Reihenfolge: Südwestafrika (1 553 000 Tons), Ostafrika (1 250 000 Tons), Kamerun (962 000 Tons), Kiautschau (477 000 Tons), Togo (419 000 Tons), Neu-Guinea (296 000 Tons), Samoa (52 000 Tons), die Karolinen und Marianen (37 000 Tons) und die Marschallinseln (23 000 Tons).

* **Aufgehobene Einberufungen.** Das Generalkommando des ersten Armeekorps hob nach dem „B. T." infolge der ungünstigen wirtschaftlichen Verhältnisse den größten Teil der Einberufungen von Mannschaften des Beurlaubtenstandes, soweit sie sich aus der landwirtschaftlichen Bevölkerung rekrutieren, auf.

* **Falsche Meldung.** Der „New-York Herald" meldet aus Puerto Plata, daß deutsche Offiziere zu Instruktoren des dominikanischen Heeres gewählt worden seien. — Dazu bemerkt das Wolffsche Telegraphenbureau: „An zuständiger Stelle ist hiervon nichts bekannt."

* **Neue Tatarennachrichten der französischen Presse.** Das systematische Hetzarbeit betreibende französische Armeeblatt „France militaire" leistet sich in seiner Nr. 7085 folgende, gegen deutsche Soldaten und gegen die deutsche Regierung gerichtete Angriffe:

In Saarburg (Lothringen) soll zwischen vier Sergeanten unseres 97. Infanterie-Regiments und acht jungen Lothringern ein blutiger Kampf stattgefunden haben, verschuldet durch die Sergeanten, von denen die „Annektierten" als „Franktireurs" und „schmutzige Franzosen" beschimpft worden seien. Die „Lothringer" hätten den „Deutschen" eine ernste Züchtigung zuteil werden lassen! Die Sergeanten hätten sich in eine Privatwohnung geflüchtet; aber die beleidigten Lothringer hätten die Türen eingeschlagen und ihre Beleidiger auch dort so hart mitgenommen, daß zwei von ihnen ohne Aufschub ins Lazarett geschafft werden mußten.

Natürlich hat sich die Geschichte, wenn sie nicht zu Ehren lothringischer Helden überhaupt völlig erfunden ist, ganz anders zugetragen; aber als deutsche Niederlage macht sich das Ereignis für die Zwecke des Chauvinistenblattes am besten. Bei dieser Gelegenheit sei noch bemerkt, daß „La France militaire" ihre Nachrichten aus Elsaß-Lothringen vorläufig zwar noch unter der allgemeinen Ueberschrift „Ausland" bringt, aber an erster Stelle. Danach folgt Rußland und dann erst Deutschland, wozu also unser Reichsland jedenfalls nicht gerechnet wird. Die Ergebnisse des Frankfurter Friedens wollen den unverbesserlichen Leuten nicht in den Kopf! —

Einer zweiten Nachricht zufolge sollen die in Frankreich mit lenkbaren Luftschiffen erreichten Erfolge die öffentliche Meinung in Deutschland und unsere Heeresleitung „ernstlich aufregen". Man spräche in Berlin davon, daß „die Freiheit des Luftraums" über dem Deutschen Reich durch strenge Maßnahmen beseitigt werden müsse. Da nach dem jetzt gültigen Strafgesetzbuch kein französischer „Lenkbarer" verhindert werden könne (?), über deutschen Festungen hinzufliegen und deren Werke aus der Vogelschau zu photographieren, werde ein neues Gesetz erlassen werden. Danach würde allein die deutsche Regierung berechtigt sein, das Luftmeer über dem Reich durchfahren zu lassen. Etwa vorhandene deutsche Privatluftschiffe würden enteignet, fremde, über die Grenze kommende „dirigeables" würden beschossen und ihre Insassen als Spione behandelt werden usw. — Das französische „Armeeblatt" hat schon öfters den kindlichen Versuch gemacht, drüben anscheinend herrschende Gemütsregungen, wie „Angst" und „Aufregung", anderen Leuten zur Last zu legen. Uns ist bis jetzt nicht bekannt geworden, daß das deutsche Publikum oder gar unser Generalstab sich über die „Patrie" Sorgen gemacht hätte. Dagegen schienen französische Zeitungen kürzlich über die Erfolge des Groß schen Luftschiffs und seine längere Fahrtdauer allerdings schmerzliche Beklemmungen zu empfinden. Ebenso ist's mit der Spionenfurcht; auch in dieser Beziehung ist uns die Grande Nation erheblich über, wie männiglich bekannt sein dürfte.

* **Deutsch-amerikanische Handelsbeziehungen.** Aus New-York wird uns unterm 8. August gedrahtet: Nach einer Meldung des „New-York Herald" besteht das Ergebnis der durch die Handelsvereinigungen an dem deutschen Handelsabkommen geübten Kritik darin, daß das Schatzamt am 15. Oktober eine Kommission nach Europa schicken wird, um den Export und andere Verhältnisse, welche sich auf den Warenversand nach den Vereinigten Staaten beziehen, zu studieren. Die Kommission soll aus dem stellvertretenden Sekretär des Schatzamts Reynolds, dem Präsidenten der Zollschätzungsbehörde de Vries und dem Richter Waite vom Zolldepartement bestehen. Man nimmt an, daß der Sekretär des Schatzamtes Cortelyou der Urheber dieses Planes ist.

* **Die Eisenbahnverwaltung und die Speisewagen.** Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" schreibt: Die vor einiger Zeit von verschiedenen Zeitungen gebrachte Nachricht, die Staatseisenbahnverwaltung beabsichtige, demnächst die Speisewagen in eigenen Betrieb zu nehmen, bezeichnete alsbald die maßgebende Stelle als unzutreffend. Nunmehr bringt eine Zeitung die Nachricht, daß die Staatseisenbahnverwaltung wenigstens insofern einen neuen Weg beschritten habe, als sie selbst Speisewagen baue und den Betrieb einzeln an verschiedene Wirte pachtweise vergebe. Auch hiervon ist an zuständiger Stelle nichts bekannt.

* **Eine Aenderung des Fernsprech-Gebührentarifs** im Reichspostamte wird einer Meldung der „Hamburger Nachrichten" zufolge geplant. An Stelle des bestehenden gemischten Tarifes (Gesprächsgebühr oder Pauschalgebühr) soll durchweg die Einzelgesprächsgebühr eingeführt werden. Als Grund der geplanten Aenderung wird angeführt, daß das Reichspostamt bei der Pauschalgebühr nicht auf seine Rechnung kommt, wenn der Fernsprecher sehr oft benutzt wird. Die Gesprächsgebühr soll auf etwa 2—3 Pfennig festgesetzt und bei einer sehr großen Anzahl von Gesprächen ermäßigt werden. Ob tatsächlich eine derartige Aenderung geplant ist, oder ob es sich nur um unverbindliche Vorbesprechungen handelt, mag dahingestellt bleiben. Die Reichspostverwaltung ist nicht in der Lage, aus eigener Machtvollkommenheit eine derartige Aenderung durchzuführen, da die Fernsprechgebühren reichsgesetzlich geregelt sind.

* **Zur Sicherung fiskalischer Forderungen** aus Verträgen über die Ausführung von Staatsbauten, Leistungen und Lieferungen sollen nach einem Erlasse des Ministers der öffentlichen Arbeiten künftig auch die von der Preußischen Zentral-Genossenschaftskasse ausgestellten Hinterlegungsscheine über verpfändungsfähige Papiere, sowie ihre Akzepte zugelassen werden.

* **Die Dänenpartei in der Nordmark** nimmt auf die sehr loyale Ausführung des Optantenvertrags seitens der deutschen Regierung in keiner Weise bei ihrer Agitation Rücksicht. Sie erfreut sich leider dabei der tatkräftigen Unterstützung der irredentistischen Kreise Dänemarks, vor allem der Patriotenliga, welche viele Staatsbeamte als Mitglieder zählt. Das illoyale Verhalten der Dänen im Inlande und Auslande verdient eine scharfe Verurteilung. Unlängst fanden nun befremdliche Massenmeetings mit bekannten dänisch gesinnten Schleswigern in Jütland, Fünen und Falster statt. Der Parteiführer, Reichstags- und Landtagsmitlied Hanssen selber war jüngst Hauptredner auf einer solchen von 1500 Personen besuchten öffentlichen Massenversammlung in Stübbekjöbing. Dort erklärte er, dänische und polnische Nationalbestrebungen seien Glieder derselben Kette in Europa. Außerdem hat Hanssen durch einen abgesandten Redakteur Lebeck soeben in Prag die ursprünglich durch die dänische Volkshochschule zu Askow angeknüpften deutschfeindlichen Beziehungen zwischen Dänentum und Tschechentum wiederum auffrischen lassen. Uebrigens dauert auch laut soeben erschienenem Aufruf die gemeinsame Wühlarbeit der dänischen Partei und der Patriotenliga Dänemarks behufs Untergrabung der Landeskirche Schleswig-Holsteins in der deutschen Nordmark zu nationalistisch-irredentistischen Zwecken unabläßig fort. Das alles bedeutet eine Art Kriegszustand im Frieden.

Erfolge der Ansiedelungskommission.

Die Ansiedelungskommission hat bei dem Städtchen Raschkowek im Kreise Adelnau schöne Erfolge erzielt. Dem „Pos. Tagebl." wird darüber von dort mitgeteilt:

Das Deutschtum hat dank der Tätigkeit der Ansiedelungskommission in unserer seinerzeit fast rein polnischen Stadt und Umgebung schöne Erfolge erzielt. Ueber 22 000 Morgen Acker sind unter deutsche Ansiedler aufgeteilt worden. Von den 15 Gütern der beiden großen Herrschaften Raschkowek und Pogrzybow, welche die Ansiedelungskommission von den beiden polnischen Magnaten Grafen Skorzewski und v. Niemojewski erwarb, sind alle bis auf das Gut Valentynow bereits besiedelt, die Vergebung des letzteren, das bereits vermessen ist, erfolgt im künftigen Jahre. Die Ansiedler stammen aus Westdeutschland, aus Rußland und dem Neu-Sandnetzer Kreise in Galizien. Die größten Dörfer sind Pogrzybow und Raschkowek. Im alten Herrenhause zu Pogrzybow ist eine zweiklassige Schule und eine von einer Dame geleitete Koch- und Wirtschaftsschule für die Ansiedlerstöchter untergebracht; von letzterer Einrichtung machen besonders die Töchter der russischen und galizischen Rückwanderer Gebrauch. Die gemeinsame Kirche für die geschaffenen Ansiedlerdörfer, die in einem beinahe vollständig geschlossenen Kreise unsere Stadt einschließen, ist ein schönes neuerbautes Gotteshaus in Raschkowek. Befestigte, zum Teil neue Straßen stellen bequeme Verbindung zwischen den deutschen Dörfern und der Umgegend her. Wirtschaftlich machen die Ansiedler gute Fortschritte; ihre fruchtbaren Aecker versprechen auch in diesem Jahre eine reichliche Ernte. Kein Wunder, daß es den Ansiedlern in der Ostmark gefällt. Auch in unserer Stadt macht das Deutschtum Fortschritte; ein polnisches Warenhaus, die Apotheke, das polnische Hotel Konkordia sind in deutschen Besitz übergegangen; letzteres erhält einen Saal und wird in ein Vereinshaus umgewandelt werden. Für die Niederlassung deutscher Handwerker wird ebenfalls Sorge getragen.

* **Aus Polen.** Darüber, daß ohne viel Aufsehen der polnische Schulstreik unterdrückt werden konnte, daß also der preußische Staat seinen Willen gegenüber den polnischen Agitatoren in verhältnismäßig kurzer Zeit durchgesetzt hat, ärgern sich die polnischen Blätter noch immer. Zur Erklärung der Tatsache werden allerlei Entschuldigungen beigebracht. So schreibt die „Gazeta Grudziadka":

„Natürlich hätten die von der Regierung den widerspenstigen Eltern, welche vollständig mit Recht die Erteilung des Religionsunterrichtes an ihre Kinder in der verständlicheren Muttersprache forderten, auferlegten Strafen manchen zugrunde richten müssen, wenn er sich weiter hätte widersetzen wollen. Es blieb daher nichts weiter übrig, als den Schulstreik vorläufig aufzugeben und gleichzeitig wegen des den polnischen Kindern aufgedrängten deutschen Religionsunterrichts bei dem Kultusminister, der Regierung und den Schulinspektoren Protest zu erheben. In den an die Behörden gerichteten Protesten wurde ausdrücklich bemerkt, daß die Eltern lediglich der Gewalt nachgäben und ihrer eigenen Ueberzeugung entgegen das Verbot, in der Religionsstunde deutsch zu antworten, zurückzögen."

Man würde aber irren, wenn man annehmen würde, daß nunmehr die Interessen der Eltern und Kinder von den polnischen Agitatoren mehr als früher gewahrt werden. Im Gegenteil. Sie reizen noch kräftiger zur Opposition quand même an. Man höre folgende Auslassung des erwähnten Blattes:

„Die polnischen Eltern werden jetzt um so fleißiger darauf achten, daß das Unkraut der preußischen Kultur und des preußischen Unglaubens in der Seele des polnischen Kindes nicht Wurzel fasse. Sie werden jetzt mehr dafür sorgen, daß den Kindern die Glaubensartikel und der Katechismus zu Hause polnisch eingeprägt werden, sie werden auch darauf achten, daß die Kinder polnische Kirchenlieder singen können. Schließlich werden die Eltern auch darauf bedacht sein, daß die Kinder nicht außerhalb der Schule etwas Unerwünschtes und Schädliches lernen. Polnische Eltern, gebet also acht auf eure Kinder, denn aus ihnen wächst das künftige Geschlecht heran. Wenn ihr euch vernachlässigt und euch vollständig auf die Schule verlaßt, so tut ihr euren Kindern das größte Unrecht. Uebrigens wird denn jemand die Verfolgungen, die Strafen und Arreste vergessen, welche für die Verteidigung des heiligsten Grundsatzes der katholischen Kirche, nach welchem der Religionsunterricht nur in der Muttersprache zu erteilen sei, festgesetzt worden?! Priester, Redakteure, Familienväter — alle wandern und wanderten in das Gefängnis, zahlten Geldstrafen, und die Kinder erhielten Stockhiebe und Arreststrafen. Wahrlich, alle die Strafen werden nicht vergebliche sein! Sie werden ewig in dem Gedächtnis des polnischen Volkes und der polnischen Kinder bleiben. Die Erinnerung wird stets das polnische Volk von der berühmten preußischen Kultur zurückhalten, die lediglich an die Gewalt und die Macht der Faust glaubt. Knirscht mit den Zähnen, preußische Polenfresser! Es wird euch nicht mehr gelingen, die Seele und das Herz der polnischen Kinder zu rauben. Der vorsichtige Vater, die vorsichtige Mutter werden selbst, der Schule mißtrauend, zu Hause darauf halten, daß das Polentum und der heilige Glaube in der Seele des Kindes unangetastet bleibe!"

So wird über die „preußische Kultur" geurteilt, der die polnisch sprechende Bevölkerung ihre gegenwärtige materielle und ideelle Lage verdankt. Diese großpolnischen Agitatoren sind Elemente, die mit allen nur möglichen Waffen im Interesse der polnisch redenden Bevölkerung selbst bekämpft werden müssen.

* **Zur Bergarbeiterbewegung** wird weiter aus [illegible] unterm 8. August gemeldet: Laut Mitteilung der Königlichen Bergwerksdirektion sind zur gestrigen Abendschicht auf dem Ostfelde von 1080 Mann Belegschaft 689 Mann eingefahren, auf dem Bahnschachte von 341 Mann 273, auf dem Marienschachte von 79 Mann 32 und auf dem Südfelde von 458 Mann 368.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190708092-16/fragment/page=0001
DFG

Insgesamt sind gestern einschließlich des Südfeldes von 3321 Mann 58 Prozent eingefahren, das sind gegen vorgestern 2162 Mann mehr. Auf dem Ostfelde erschienen heute früh von 1140 Mann Belegschaft 760, davon 605 unter Tage, auf dem Bahnschacht von 441 Mann 410, davon 277 unter Tage, auf dem Marienschacht von 166 Mann 118, sämtlich unter Tage, auf dem Südfelde von 425 Mann 369, davon 283 unter Tage. Auf dem Nordfelde sind sämtliche 221 Mann eingefahren, davon 154 unter Tage. Zur heutigen Frühschicht sind von einer Belegschaft von 3297 Mann 1873 eingefahren, das sind 618 Mann mehr als gestern früh. Im ganzen haben bisher 403 Mann wegen Nichterscheinens zur Schicht die Abkehr erhalten. Wie wiederholt gemeldet wird, ist der Sicherheitsdienst um 18 Gendarmen vermehrt worden. Auf Grund einer Besprechung mit dem Regierungspräsidenten von Oppeln sind zwei Stationen außerhalb Königshütte in Orchow und Bismarckhütte eingerichtet worden mit der Befugnis, das Königshütter Stadtgebiet zu betreten. Es lag aber gestern kein Grund zu irgendwelchem Einschreiten vor, da sich der Schichtwechsel vollständig ruhig vollzog.

* **Vollmar und Genossen als Klostergründer.** Aus München wird ben „L. N. N." geschrieben: die von der Sozialdemokratie beherrschte Münchener Ortskrankenkasse ist schon seit Jahresfrist bemüht, katholische Ordensschwestern für ihr Sanatorium Kirch-Seeon bei München zu erhalten. Ja, von gut informierter Seite wird behauptet, man denke allen Ernstes an die Erwerbung eines Bauplatzes für das Kloster. Wenn die Sache noch nicht in Wirklichkeit umgesetzt sei, so seien nicht die Herren der Ortskrankenkasse daran schuld, sondern der Mangel an Klosterschwestern, da das durch seine Schwesternsterblichkeit berühmte Kloster Mallersdorf in Niederbayern neue Zweigniederlassungen nicht errichten könne. Vollmar und Genossen als Klostergründer! Das hat zu dem herrlichen Bilde der schwarzroten Wahlverbrüderung in Bayern und zum Triumph der Klösterei gerade noch gefehlt!

Ausland.

Die Friedenskonferenz im Haag.

Die dritte Kommission vereinigte sich Donnerstag nachmittag mit der ersten, um den Text des Redaktionsentwurfs hinsichtlich des Bombardements durch Seestreitkräfte zu erörtern. Streit-Griechenland war Berichterstatter. Man nahm ohne Abstimmung Artikel 1 Absatz 1 des Entwurfs der Konvention an, demzufolge es untersagt sein soll, durch Seestreitkräfte Häfen, Städte, Dörfer, Niederlassungen oder nicht verteidigte Gebäude zu bombardieren. Absatz 2, der besagt, daß eine Stadt allein durch die Tatsache, daß vor ihrem Hafen sich verankerte unterseeische Minen befinden, nicht als verteidigt anzusehen ist, wird mit 21 gegen 5 Stimmen und 11 Stimmenthaltungen gegen den Widerspruch Englands und Japans angenommen, die eine durch Minen verteidigte Stadt nicht für unverletzlich gelten lassen wollen.

Zu dem nach dem französischen Vorschlag vervollständigten Text des Redaktionskomitees, der die Notwendigkeit der Einhaltung einer angemessenen Frist vor Eröffnung eines Bombardements auf militärische Werke und Armee- oder Marineanlagen, die in der Nähe einer Stadt liegen, anerkennt, wird für den Kommandanten das Recht verlangt, auch ohne Frist zum Bombardement in dem Falle übergehen, wenn gebieterische militärische Notwendigkeiten es erfordern. Die übrigen Artikel werden teils ohne Abstimmung angenommen, teils dem General-Redaktionskomitee für unbedeutende Abänderungen überwiesen.

*

Rußland.

Der Zar.

Nach einer Meldung des „Svenka Telegram Byran" aus Helsingfors ist Mittwoch morgen die Kaiserjacht „Standari", mit dem russischen Kaiser an Bord, gefolgt von vier Torpedojägern, auf der Höhe von Björkösund angekommen und vor Anker gegangen. Um 11 Uhr vormittags traf die Kaiserin ein und begab sich sofort an Bord des „Standart". Man nimmt an, daß der Aufenthalt der Majestäten in den finischen Schären einige Tage dauert.

Bei Redaktionsschluß erhalten wir noch aus Petersburg unterm 8. August folgende Drahtmeldung: Kaiserin Alexandra Feodorowna verließ heute morgen 6 Uhr auf der Jacht „Zarewna" Peterhof, um mit dem Kaiser zusammenzutreffen. Ein Funkentelegramm meldete die Ankunft des Kaisers in Björkösund. Die Jacht „Standart" signalisierte: Der Kaiser erwartet die Kaiserin in Björkö. Der Kaiser begab sich auf die Jacht „Zarewna", alsdann mit der Kaiserin, die sich auf den „Standart" begeben hatte, nach Kronstadt, wo das kaiserliche Paar den „Standart" verließ. Nach einigen Minuten Aufenthalt in Kronstadt begaben sich der Kaiser und die Kaiserin mit Gefolge und allen Persönlichkeiten, die den Kaiser nach Sywinemünde begleitet hatten, auf der Jacht „Alexandria" nach Peterhof, wo sie 5 Uhr 38 Min. eintrafen.

Vier Anarchisten, die am 8. cr. aus Varna in Odessa eintrafen, sind unter dem Verdacht verhaftet worden, daß sie die Ermordung Odessaer Konsuln beabsichtigten, um dadurch die Einmischung der Großmächte in die makedonische Angelegenheit hervorzurufen.

Großbritannien.

Unterhaus.

In Beantwortung einer Anfrage im Unterhause, betreffend den neuerlichen Einfall türkischer Truppen in persisches Gebiet, erklärt Staatssekretär Grey, daß auf Ersuchen der persischen Regierung der englische Botschafter in Konstantinopel angewiesen worden ist, Vorstellungen im Interesse des Friedens bei der türkischen Regierung zu erheben. Kriegsminister Haldane gibt die Ernennung des Herzogs von Connaught zum Kommandierenden der Mittelmeerflotte bekannt und erklärt dazu, daß die lokale militärische Verwaltung nach wie vor den Gouverneuren von Gibraltar und Malta sowie dem Oberstkommandierenden in Ägypten unterstellt bleibe und daß insolgedessen der Herzog von Connaught sein Hauptangenmerk auf die Inspizierung, auf die Uebungen und auf strategische und Verteidigungsfragen richten könne.

Vorderindien.

Dreißig Agitatoren

griffen am 7. August die Polizei in Kalkutta an, welche in dem Geschäftslokale einer zur Eingeborenenpresse gehörenden Zeitung eine Haussuchung vornahm; zwei Polizeibeamte wurden verletzt. Die Nationalistenführer organisierten einen riesigen Boykott als Demonstration; weitere Ruhestörungen sind nicht vorgekommen. Die Bevölkerung steht den Ereignissen gleichgültig gegenüber.

Afrika.

Aus Marokko.

Der Dampfer „Gibel el Tarik" ist aus Casablanca vor Tanger angekommen, das er Mittwoch abend zu der Zeit verlassen hat, als die französischen Schützen und Spahis ausgeschifft wurden. Er meldete, daß die französische Fahne über einem Fort der Stadt weht. — Drei Panzerschiffe des Nordgeschwaders kamen auf der Fahrt nach Brest Donnerstag morgen 7 Uhr vor Tanger vorbei. Die französische Gesandtschaft übermittelte ihnen den Befehl, in den marokkanischen Gewässern bis zur Ankunft des Kreuzers „Jeanne d'Arc" zu kreuzen. — Der italienische Kreuzer „Cassini", der vor Tanger auf der Reede lag, wurde Donnerstag morgen 5 Uhr auf die Höhe der See nach Kap Spartel geschickt. Das spanische Torpedoboot „Destructor" kam vor Tanger an und stellte sich zur Verfügung der spanischen Gesandtschaft.

Wie die „Agence Havas" noch aus Tanger meldet, entfalten die cherifischen Behörden infolge der energischen Vorstellungen der französischen Gesandtschaft eine eifrige Tätigkeit, um Ordnung und Sicherheit aufrechtzuerhalten. In Tanger wurden mehrere Eingeborene, die wegen ihrer ausgesprochen franzosenfeindlichen Gesinnung bekannt sind, verhaftet und eingekerkert. Diese Maßregel macht auf die verschiedenen ausländischen Kreise einen günstigen Eindruck.

Später wird uns noch gemeldet, daß das französische Ministerium des Auswärtigen erklärte, daß es keine Bestätigung des Gerüchtes über die Beschießung von Mazagan habe, welches von einem Abendblatt gemeldet war. — Ein aus Casablanca in Tanger angekommener Dampfer meldet, daß bei seiner Abfahrt das Bombardement noch fortgedauert habe. Die Franzosen hätten am 7. cr. 2000 Mann gelandet. Da man an Bord der Schiffe auf der Reede ununterbrochen Tag und Nacht Schüsse höre, werde offenbar noch in den Straßengekämpft. Das jüdische Stadtviertel sei von den Mauren geplündert und viele Juden seien getötet worden. Die Europäer seien alle in Sicherheit; die Mehrzahl von ihnen befinde sich an Bord der Dampfer, andere in den von französischen und spanischen Matrosen bewachten Konsulaten. Ein Augenzeuge bestätigt, daß die spanischen Marinetruppen eine glänzende Haltung zeigten. Die Stadt stehe in Flammen oder sei zerstört. Die Landbatterien hätten auf die Schiffe gefeuert, seien aber sofort zerstört worden. Die Granaten seien ununterbrochen in Gruppen von Kabylen am Strand und auf dem umgebenden Gelände eingeschlagen. Fünf französische Kriegsschiffe und ein spanisches lägen auf der Höhe von Casablanca, drei andere hätten am 8. August Tanger passiert und seien weiter nach Süden gedampft. Die Straßen von Casablanca sollen voll toter Marokkaner sein, alle Läden seien geschlossen, die Armen litten großen Mangel, die Konsuln hätten Anweisung gegeben, alle Läden wieder zu öffnen und Preise für Nahrungsmittel festzusetzt. Nachrichten aus Rabat zufolge hätten die dortigen Kabylen dem Gouverneur fünfzehn Tage Frist gegeben, innerhalb deren der französische Zollkontrolleur entfernt werden soll. Im Falle, daß es nicht geschähe, würden sie die Stadt angreifen. Augenblicklich sei dort alles ruhig.

Bei Redaktionsschluß laufen noch folgende Telegramme ein:

Karlsbad, 8. August. Der französische Gesandte in Tanger, Regnault, der gestern hier eingetroffen war, hatte mehrere Besprechungen mit Clemenceau.

Tanger, 8. August. Nachrichten aus Casablanca von vorgestern abend und gestern früh melden, daß 164 Mann von den Kreuzern „Galilée" und „Du Chayla" gelandet sind, um das englische Konsulat zu beschützen, in das sich die Vertreter Oesterreichs, Deutschlands, Schwedens und der Vereinigten Staaten geflüchtet haben. Die Vertreter Italiens und Portugals befinden sich im französischen Konsulat. Ein besonders lebhaftes Gewehrfeuer der Marokkaner war von der Höhe des zerstörten Minarets aus auf das französische Konsulat gerichtet gewesen. Die Aufforderung der marokkanischen Behörden und die Schüsse aus den Kanonen und Haubitzen der „Galilée" halten die Stämme von den geplünderten Läden fern. Personen sind nicht getötet worden. Der Pascha Hulay Armin wurde aufgefordert, sich einzuschiffen. Von der „Du Chayla" wurde ein Matrose getötet, vier andere Matrosen wurden verwundet, davon drei schwer. Der Kreuzer „Du Chayla" ging nach Mazagan ab, wo er am 6. d. Mts. abends eintraf. Die Bevölkerung von Mazagan befindet sich im Aufstande gegen den Kaid.

Tanger, 8. August. Nach den letzten Nachrichten aus Casablanca ist die dortige Agentur der marokkanischen Staatsbank beraubt worden. Etwa 3000 Pfund Sterling sind abhanden gekommen. Das französische Konsulat wurde in der Nacht zum Dienstag angegriffen. Der französische Torpedobootszerstörer „Cassini", der von dem nach Casablanca gehenden Geschwader abgezweigt ist, ist in Tanger eingetroffen und erwartet die Befehle der Gesandtschaft. Auch ein spanischer Torpedobootszerstörer ist hier eingetroffen.

Hallesche Nachrichten.

Halle a. S., den 9. August.

— **Auf eine neue Bauweise** hat Herr Kreisbau-Inspektor Paetz hier laut der Bekanntmachung im „Reichsanzeiger" ein Patent angemeldet. Es handelt sich in erster Linie um die Herstellung von Außen- und Innenwänden aus Ton oder Lehm in Verbindung mit Drahtgeweben. Diese werden auf beiden Seiten der Wand und außerdem in verschiedenen Höhen in horizontaler Lage verwendet. Diese Lehm-Drahtwände sollen nach den bereits vorliegenden Versuchen mit unseren sonst gebräuchlichen massiven Wänden hinsichtlich ihrer Tragfähigkeit und Dauerhaftigkeit völlig konkurrieren können; gegen letztere haben sie außerdem den Vorzug, daß sie im Sommer die Räume kühler und im Winter wärmer halten, vor allen Dingen wird ihre Billigkeit ihnen eine schnelle allgemeine Aufnahme in weitesten Kreisen sichern. Sie werden in der Regel auf beiden Seiten mit Kalk- oder Zementputz versehen. Versuchsweise sind sie auch mit Ton geputzt, um auf diese Weise sogar ein Brennen der Wandflächen zu ermöglichen. Die Wand soll auch im Wasser hergestellt sein und sich hier gleichfalls glänzend bewährt haben.

— **Volkslesehalle.** Während der jetzigen Reiseisaison sei das Publikum darauf hingewiesen, daß die Lesehalle durch den Verein zur Förderung des Fremdenverkehrs zu Halle mit Prospekten und Führern der meisten Kur- und Badeorte sowie Sommerfrischen versorgt wird. Es kann sich also jedermann leicht und schnell über sein Reiseziel orientieren, was im allgemeinen Interesse zu begrüßen sein dürfte.

— **Auf dem Wege der Besserung** befinden sich die beim 75. Artillerie-Regiment erkrankten Mannschaften; viele von ihnen tun bereits wieder Dienst. Die Ursache der Erkrankung ist mit Sicherheit noch nicht festgestellt, doch vermutet man, daß sie im Genuß unreifer Kartoffeln zu suchen ist. Am Mittwoch war der Korpsarzt des 4. Armeekorps hier anwesend, um die Kasernen zu besichtigen.

Aus Nah und Fern.

Aus dem Alltag des Kaisers gab Pastor Kuhlo letzten Sonntag auf dem Jahresfest des Westdeutschen Jünglingsbundes in Berlin einige interessante Mitteilungen. Die „Staatsb.-Ztg." teilt daraus folgendes mit: Als der Hofprediger Kessler eines Tages mit den Prinzen Versteck spielte, kam er in das Schlafzimmer des Kaisers, wo sich der Kronprinz versteckt hatte. Da sah er auf dem Tisch neben dem Bett nur ein Buch, die Bibel. Und die war von vorn bis hinten mit Bleistiftstrichen versehen, der Kaiser liest sie ganz. Morgens lesen Kaiser und Kaiserin stets zusammen in der Bibel und den Losungen, mag der Kaiser noch so früh aufstehen, die Kaiserin läßt sich wecken, sie will ihrem Gemahl auch in diesem Stück eine treue Gefährtin sein. Abends geschieht dasselbe, wieder wird Gottes Wort gelesen und dann — kniend — gebetet. Was ist die Folge? Hofprediger Kessler bekannte in Bethel ganz offen, er habe sieben Jahre in der kaiserlichen Familie gelebt und das Kaiserpaar sei ihm nicht kleiner, sondern jeden Tag größer geworden, denn es sei zu Hause wie draußen. Am Sonntag versäumt es nie den Gottesdienst; kommt der Kaiser irgendwo früh an, muß der Wagen bereit sein, um ihn in die Kirche zu bringen. Des Kaisers Erzieher, Geheimrat Hinzpeter, sagte noch kürzlich: „Jedesmal, wenn ich mit dem Kaiser zusammenkomme, finde ich ihn ernster". Das lebhafte Verantwortlichkeitsgefühl charakterisiert auch eine andere Aeußerung: „Wenn einmal ein Attentat auf mich gemacht würde, so wünschte ich mir noch soviel Kraft, daß ich den Uebeltäter greifen und dem Arm der Gerechtigkeit überantworten könnte. Aber dann gleich vor den ewigen Richter zu treten und Rechenschaft abzulegen!"

Zum Eisenbahnunglück bei Tremessen. An maßgebender Stelle in Posen ist nichts davon bekannt, daß auf dem Transport von Gnesen nach Posen, wie ein Berliner Blatt meldete, zwei bei dem Eisenbahnunglück schwer Verletzte gestorben sind. Das Befinden der im Posener Diakonissenhause untergebrachten drei Verletzten ist zufriedenstellend. — Die „B. N. N." melden noch zu der Eisenbahnkatastrophe: Der Geheime Expedierende Sekretär Krake aus dem Finanzministerium, der sich nach amtlicher Mitteilung unter den Schwerverwundeten befindet, hatte Berlin am Sonntag verlassen und sich auf eine Dienstreise nach Gumbinnen begeben. Er wurde Mittwoch früh zurückerwartet; statt dessen gelangte an seine Gattin ein von ihm selbst gerichtetes Telegramm, daß er am Fuße verletzt sei. — Die beiden verunglückten Grafen Heintze und Hillka v. Kaiserlingk sind die Söhne des kurländischen Rittergutsbesitzers Grafen Otto Kaiserlingk auf Mitau. Sie befanden sich beide auf der Rückreise von den Ferien nach Potsdam, wo sie das Kadettenhaus besuchen; sie standen im 14. und 12. Lebensjahre. Ihr Vater weilte mit seiner Gemahlin häufig in Berlin und ist dort wohlbekannt. Unter den Geretteten befindet sich die Ehefrau des Kolonialwarenhändlers Kaselitz-Berlin mit ihrer siebenjährigen Tochter. Beide hatten die ostpreußische Heimat der Mutter besucht und in Deutsch-Eylau den Unglückszug bestiegen. Ihr Wagen dritter Klasse befand sich in der Mitte des Zuges unmittelbar hinter einem Wagen der zweiten Klasse. Wie Frau Kaselitz erzählt, wurde der Zug in Thorn noch durch zwei Anhängewagen verlängert, und gerade diese den Schluß des Zuges bildenden Wagen sind die einzigen, die von der Entgleisung verschont blieben. Auf der nächtlichen Fahrt war die kleine Kaselitz fest eingeschlafen, und auch die Mutter schlummerte leicht. Plötzlich hatte sie das Gefühl, als ob ihr Wagen über einen Abgrund in die Tiefe sause. Jäh erwachte sie und vernahm ein ohrenbetäubendes Krachen. Sie selbst lag in einer Ecke des Abteils mit allen übrigen Passagieren zusammengewürfelt und wußte nicht, was geschehen war. Doch schon durchzitterte Aechzen und Stöhnen die Luft, und herzzerreißende Hilferufe rissen sie aus ihrer Betäubung. Der Wagen lag quer zur Seite. Bald hatten einige beherzte Passagiere den Schreck überwunden. Sie versuchten die fest eingeklemmte Tür zu öffnen und den Ausgang zu gewinnen. Alle Fahrgäste dieses Wagens konnten schließlich gerettet werden. Auf weitere Einzelheiten, die sich auf die Bergung der Toten und Verletzten beziehen, vermag Frau Kaselitz vorläufig noch keine Auskunft zu geben, obgleich sie den traurigen Vorgängen beigewohnt hat. Sie ist seelisch so angegriffen, daß sie ärztlichen Rat in Anspruch nehmen mußte.

Der Kirchenräuber, der in der Nacht zum letzten Sonnabend die Berliner Sebastian-Kirche heimgesucht hatte, ist jetzt in der Person des 44jährigen Frakowiak aus Altboyen (Posen) ergriffen worden, als er seine Beute bei einem Juwelier in Berlin verkaufen wollte.

Absturz. Die „Münchener Neuesten Nachrichten" melden aus Innsbruck: Am Goldkappel bei Gossensaß stürzte die Frau Martha Röpper aus Hamburg mit ihrem Führer ab. Beide wurden verletzt.

Olga Molitor ist der „Neuen Badischen Landeszeitung" zufolge Donnerstag nachmittag zur Konfrontation mit dem verhafteten Baron von Lindenau in Mannheim eingetroffen. Die Konfrontation fand um 6 Uhr abends statt und dauerte nur kurze Zeit. Ueber das Ergebnis wird Stillschweigen beobachtet.

Zusammenstoß. Der Torpedobootszerstörer „Kestrel" wurde in Portsmouth eingeschleppt; er war infolge eines Zusammenstoßes am Bug erheblich beschädigt.

Die Nilflut. Nach einem amtlichen Bericht aus Kairo erwartet man, daß die Nilflut in diesem Jahre schlecht sein wird.

Große Hitze. In Venedig herrscht eine derartige Hitze, daß in den Werkstätten der Arsenale die Arbeit sistiert werden mußte. Solange die Hitze andauert, soll nur vormittags gearbeitet werden.

Der Unglückshund. Der 30jährige Schlosser H. Kruse, wohnhaft in Hamburg, Sophienstraße 38, machte mit seiner Cousine, der Ehefrau eines Oberfeuerwehrmannes, eine Bootsfahrt auf der Elbe. Sie hatten einen großen Pudel mitgenommen. Als sich das Ruderboot immer weiter vom Ufer entfernte, lief das Tier ängstlich in dem leichten Fahrzeug hin und her und stellte sich schließlich auf den Vordrand. Kruse, der befürchtete, der Hund könnte über Bord fallen, setzte sich schnell zur Seite, um den Pudel zu ergreifen; hierbei legte sich das Boot aber stark auf die Seite und als nun die Frau noch obendrein ängstlich nach ihrem Begleiter greifen wollte, kenterte das Boot und die Insassen stürzten in das Wasser. Die in der Nähe befindliche Polizeibarkasse eilte herbei und die Frau konnte gerettet werden, während Kruse seinen Tod in den Wellen fand. Der Unglückspudel rettete sich selbst durch Schwimmen.

Kongresse und Ausstellungen.

— **Zu dem landwirtschaftlichen Genossenschaftstage** in Münster i. W. sind am 7. August 600 Delegierte von ländlichen Genossenschaften aus allen Teilen Deutschlands, zum Teil auch aus dem Auslande eingetroffen. Generalanwalt Geheimer Regierungsrat Haas, eröffnete den Kongreß des Genossenschaftstages mit einem dreifachen Hoch auf den Kaiser und konnte trage, ein Huldigungstelegramm abzusenden. Oberpräsident, Staatsminister a. D. Freiherr v. d. Recke begrüßte den Genossenschaftstag im Auftrage des Landwirtschaftsministers, der Direktor der Preußischen Zentralgenossenschaftskasse, Kaup-Berlin, im Auftrage des Finanzministers, Freiherr von Landsberg-Steinfurt im Auftrage der westfälischen Landwirtschaftskammer, Oberbürgermeister Dr. Jungeblodt-Münster im Auftrage der städtischen Behörden und der Bürgerschaft. Im Jahresberichte wurde konstatiert, daß das landwirtschaftliche Genossenschaftswesen in steter Fortentwickelung begriffen ist. Der Verhandlung wohnten außerdem der Regierungspräsident v. Gescher-Münster und der Regierungspräsident von Schwerin aus Arnsberg, im Auftrage des Preußischen Landesökonomiekollegiums Altrock, im Auftrage des Deutschen Landwirtschaftsrates Professor Dr. Dade und im Auftrage des Bundes der Landwirte Major a. D. Endele bei; auch ist ein Vertreter des Ministeriums für Elsaß-Lothringen eingetroffen.

Sport und Jagd.

— **Rennen zu Berlin-Karlshorst.** Donnerstag, den 6. August 1. Preis von Tegel. Preis 2300 Mk. Hürden-Rennen. Distanz 3200 Meter. 1. Dr. W. Güttlers Permettez (Schiemann), 2. Hrn. A. Kastens Microphon (Dittmar), 3. Hrn. P. Mack Mamluck (Heckford), 5—1½ L. Tot.: Sieg 98:10, Platz 25, 24, 34:20. — 2. Perleberger Jagd-Rennen. Ehrenpreis und 2500 Mk. Herren-Reiten. Distanz 3500 Meter, 1. Hrn. v. Wietzlows Pirus (Hr. v. Wietzlow), 2. Lt. Frhr. v. Wangenheims Zechine (Besitzer). 10 L. Tot.: Sieg 26:10. 3 Pferde liefen. — 3. Deutsches Hürden-Rennen. Staatspreis 7000 Mk. und garantiert 2000 Mk. Distanz 3500 Meter. Paladin ging allein über die Bahn. — 4. Preis von Schönweide. Ehrenpreis dem siegenden Reiter und garantiert

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190708092-16/fragment/page=0002

3000 Mark. Jagd-Rennen. Handicap. Herren-Reiten. Distanz 4000 Meter. 1. Graf O. Westphalens Ibis (C. Lücke), 2. Rittmeister v. d. Knesebecks Ladziga (Lt. v. Wentzky), 3. Rittm. v. Volkmann und Lt. Frhrn. v. Dunderns Was-mer's-denn (Lt. v. Platen). 1—3 L. Tot.: Sieg 52:10, Platz 24, 21:10. — 5. Preis von Rummelsburg. Garantiert 2800 Mk. Jagd-Rennen. Distanz 3000 Meter. 1. Hrn. A. Kastens Vielleicht (Dittmar), 2. Desselben Sippe (Teilen), 3. Frhrn. O. von Richthofens Lanzelot (Lassa). 3—2 L. Tot.: Sieg 43:10, Platz 25, 53, 50:20. 6. Frondeur-Jagd-Rennen. Ehrenpreis dem siegenden Reiter und garantiert 2500 Mk. Herren-Reiten. Distanz 3000 Meter. 1. Lt. Graf Kanitz' (3. Kür.) Kabale I (Lt. Keller), 2. Hrn. K. v. Teper-Laskis Lorma (Lt. v. Hohberg, 3. Ul.), 3. Lt. Richards Charlottenau (Lt. Richard). 1½—2 L. Tot.: Sieg 31:10. Platz 13, 17, 25:20. — 7. Preis von Sadowa. Union-Klub-Preis 2000 Mk. und garantiert 800 Mk. Für Zwei- und Dreijährige. Distanz 1200 Meter. 1. Hrn. F. Schmidts Dennoch (Adolf), 2. Hrn. W. Thiedes Vis major (Lünse), 3. Hrn. H. Tonns Pasta I (Dittmar). 2½—1½ L. Tot.: Sieg 145:10, Platz 36, 23, 47:20.

Provinz Sachsen und Umgebung.

Eisleben, 8. August. (Entsetzliche Katastrophe.) Auf dem Zirkelschachte bei Helbra stürzte, wie schon gestern kurz gemeldet, heute ein Förderkorb mit 16 Bergleuten in die Tiefe. 6 Leute sollen tot sein, die übrigen meist schwer verletzt.

— **Düben**, 8. Aug. (Gewitter.) Bei einem vorgestern nachmittag hier niedergehenden Gewitter schlug der Blitz in das Haus des Korbmachermeisters **Gerlach** und betäubte drei Gesellen. Die neben dem Hause stehende Scheune des Ackerbürgers Winkler, in die derselbe Blitz einschlug, wurde ein Raub der Flammen.

— **Eilenburg**, 8. Aug. (Der Streik) der Arbeiter in den Schloß- und Neumühlenwerken ist beendet.

— **Leisnig**, 8. Aug. (Pilzvergiftung.) Die Pilzvergiftung hat für die betroffene Familie des Tuchwebers Hermann Wilhelm hier eine traurige Wendung genommen. W. hatte vorige Woche im Walde Pilze gesucht und gefunden, sie wurden zubereitet und von der Familie gegessen. Davon war die ganze Familie erkrankt. Der achtjährige Enkelsohn W.s ist am Montag mittag nach einhalbtägigem Todeskampfe gestorben und auch der Vater ist am Montag abend der Pilzvergiftung erlegen. Großvater und Enkel werden am Donnerstag beerdigt. Die Mutter befindet sich auf dem Wege der Besserung, dagegen ist der Zustand der Tochter noch besorgniserregend.

— **Quedlinburg**, 8. Aug. (Eine wüste Szene) spielte sich vorgestern abend auf dem Münzenberge ab. Ein junger Mensch, der in eine Schlägerei mit mehreren anderen Burschen geraten war, floh, verfolgt von seinen Gegnern, in seine Wohnung und schloß sich dort ein. Seine Verfolger versuchten nun, wie das „Quedl. Kreisbl." schreibt, ebenfalls in die Wohnung einzudringen und verursachten, als ihnen dies nicht gelang, einen Höllenlärm, so daß die Nachbarschaft davon munter wurde und Ruhe forderte. Nun wandten sich die Ruhestörer gegen die Nachbarn und traktierten sie mit Mistgabeln, Besen und ähnlichen Gegenständen. Die Ruhe konnte erst später wieder hergestellt werden.

— **Neustadt** bei Großbodungen, 8. Aug. (Kalischacht Neu-Bleicherode.) Die Abteufungsarbeiten im nahen Kalischachte Neu-Bleicherode haben im letzten Monate, wo sich die Wasserverhältnisse erheblich besserten, gute Fortschrittte gemacht, so daß man 60 Meter tiefer vordringen konnte. Nächsten Sonntag soll hier das erste Bergfest abgehalten werden.

— **Sömmerda**, 8. Aug. (Schneller Tod.) Als am Montag mittag der Fabrikarbeiter Max **Leonhardt** in seine in der Wachtelstraße belegene Wohnung trat, fand er seine 21 Jahre alte, bisher völlig gesunde Frau auf dem Bette liegend tot vor. Das Mittagessen soll schon fertig zubereitet gewesen sein. Der jungen Frau ist jedenfalls unwohl geworden, sie hat sich aufs Bett gelegt, wo sie infolge Herzschlags der Tod überraschte, dem Gatten die Gattin, drei kleinen Kindern im Alter von acht Monaten bis drei Jahren die fürsorgende Mutter raubend. Der Trauerfall ruft allgemeine Teilnahme hervor.

— **Ziegelrode**, 8. August. (Die Hand durchbohrt.) Der 15jährige Sohn Johann des Geschirrführers **Kabich** saß auf einem Heufuder und rutschte, als der Wagen stand, von diesem herab. Hierbei stieß er sich am Ladezeuge einen Spieß durch die linke Hand, der die Fläche derselben vollständig durchbohrte. Zwei Mann waren nötig, um den Jungen aus seiner qualvollen Lage zu befreien.

— **Ballenstedt**, 8. Aug. (Eröffnungsfeier.) Vorgestern vormittag fand in der Aula des städtischen Pädagogiums Wolterstorff die feierliche Eröffnung des Pädagogiums statt.

+ **Zerbst**, 8. Aug. (Aus dem Gemeinderate.) Der Gemeinderat bewilligte den städtischen Beamten, Diätaren und Arbeitern eine Teuerungszulage. — Für die Erbauung eines neuen Ofens im städtischen Gaswerk wurden 9500 Mk. bewilligt. — Die Verpachtung des Hartobstes an städtischen Chausseen und Wegen ergab einen Erlös von 1430 Mk. gegen 1034 Mk. im Vorjahre.

— **Zittau**, 8. Aug. (Tat eines Jähzornigen. — Unwetter.) Der als jähzornig bekannte Wirtschaftsbesitzer Ernst Wagner in Sommerau geriet am Montag mit der Frau des benachbarten Gartenbesitzers Benedikt in einen Wortwechsel, in dessen Verlauf Wagner die Benedikt am Halse würgte und sie einige Male an die Wand schleuderte. Hierdurch erlitt die Frau schwere innere Verletzungen, an deren Folgen sie am Dienstag **starb**. Wagner ist inzwischen spurlos verschwunden. — Ein heftiges Gewitter mit Hagelschlag und wolkenbruchartigem Regen richtete vorgestern nachmittag in der Oberlausitz großen Schaden an. Dem Gemüsegärtner Neumann in Ebersbach wurden nicht weniger als 500 Scheiben der Frühbeetfenster zertrümmert. Der an Bäumen und Feldern angerichtete Schaden ist groß.

— **Pößneck**, 8. August. (Zu dem Unglücksfall) mit tödlichem Ausgang, der den 30jährigen Arbeiter Otto **Fritzsche** in **Kleindembach** dieser Tage betroffen hat, schreibt die Thüringer Porzellan-Manufaktur „Union", bei der der Genannte beschäftigt war, daß nach ärztlicher Aussage kein Unfall vorgelegen habe, daß Fritzsche vielmehr hochgradig tuberkulös gewesen sei und der Tod ihn ohnehin in absehbarer Zeit ereilt haben würde.

— **Greiz**, 8. Aug. (Gaunerstreich.) Daß man dem Dieb den Schlüssel gibt, um sich bestehlen zu lassen, dürfte selbst Ben Akiba verwunderlich gefunden haben. Kam Ende der vorigen Woche ein Mann namens Haueisen aus Eulenberg, einem Dorfe in Reuß ä. L., zu dem hiesigen Restaurateur Golla, erzählte ihm, daß er Barvermögen besitze, und zwar gegen 9000 Mk. Es dauerte nicht lange, da unterhandelten beide wegen des Restaurants und wurden dahin einig, daß Haueisen das Gollasche Restaurant pachtweise übernehmen solle. Am andern Tage sagte der „Kapitalist" Haueisen zu Golla, er solle ihm die Schlüssel zum Geldschrank geben, die Frau Golla habe ihn danach geschickt. Haueisen bekam die Schlüssel, ging hin und stahl 250 Mk. Nun kommt das Beste. Der Dieb verschwand nicht etwa, nein, er blieb weiter der Gast des Bestohlenen und wollte natürlich von nichts etwas wissen. Die Polizei aber frischte ihm das Gedächtnis auf, und nun wußte er, daß das Geld in einer Gaststubenecke versteckt lag. Von den 9000 Mk. war natürlich auch nichts zu finden, dafür stellte sich heraus, daß Haueisen wegen Diebstahls wiederholt vorbestraft ist. Aus der Verpachtung, die bereits in einer hiesigen Zeitung erwähnt wurde, ist natürlich auch nichts geworden.

Letzte Telegramme.

Berlin, 9. August. Das „B. T." erfährt, der **Kaiser** habe über die **Katastrophe bei Tremessen** den Bericht eingefordert, den der Geh. Baurat Janensch vom Ministerium der öffentlichen Arbeiten ausgearbeitet hat.

Königsberg (Pr.), 8. August. **Neun Pioniere** sind im Pregel infolge Kenterns eines Pontons **ertrunken**.

Bozen, 8. August. Der Gemeinderat hat eine geharnischte Erklärung zu den betrübenden **Vorfällen in Tirol** gefaßt und die Bestrafung der Schuldigen sowie die unbedingte Verhütung ähnlicher Vorfälle verlangt.

Trier, 8. August. **Ein Gendarm erschoß** beim Transport in das Gefängnis den fliehenden Tagner Wirtz aus Gr.-Hettingen.

Wien, 8. August. Die **Hauptverhandlung** gegen die wegen der Ausschreitungen an der Lemberger Universität angeklagten 17 **ruthenischen Universitätshörer** findet am 2. September vor einem Wiener Gericht statt.

Melbourne, 8. August. Der Bundesschatzmeister hat heute im Abgeordnetenhause den verbesserten, morgen in Kraft tretenden **Zolltarif** eingebracht, in dem den Artikeln **britischer** Herkunft große Bevorzugung eingeräumt und eine Erhöhung für viele Artikel vorgesehen wird.

Sansibar, 8. August. **Dernburg** und die Herren seiner Umgebung reisten heute in Begleitung des Gouverneurs und einer Anzahl Privatpersonen hierher. Heute abend ist **Empfang** beim deutschen Konsul, morgen früh **beim Sultan**.

*

Zu den Ereignissen in Marokko.

Gibraltar, 8. August. Drei fremde Kriegsschiffe und zwei Transportdampfer, wie man glaubt französische, kamen heute hier vorüber und dampften nach Westen. Nach hier vorliegenden Nachrichten hat der Kreuzer „du Chayla" Mazagan bombardiert.

Madrid, 8. August. Die Vertreter Spaniens haben den Mächten eine Note überreicht, nach der Spanien bezüglich der Organisation der Polizei in Casablanca sich im Einverständnis mit Frankreich befindet.

Tanger, 8. August. Die Division Philibert ist gestern in Casablanca eingetroffen. Die marokkanische Kavallerie ergriff die Flucht in dem Augenblick, als ein Schiff, das Nachrichten gebracht hatte, Casablanca verließ. Die Ruhe ist vollständig wieder hergestellt.

Wasserwärme der Saale, mitgeteilt vom **Florabad**, am 9. Aug: 19° C.

Börsen- und Handelsteil.

Allgemeines.

W. **Der Jahresabschluß des Eisen- und Stahlwerks Hösch, Aktiengesellschaft** weist einen Rohgewinn von 8 027 871 ℳ auf gegen 6 043 669 ℳ im Vorjahr. Unter Anwendung der bisherigen Abschreibungshöhe sollen 2 339 393 ℳ gegen 2 095 713 ℳ im Vorjahr zu den regelmäßigen Abschreibungen und 1 500 000 ℳ gegen 600 000 ℳ im Vorjahr für den Ausbau und die Verlegung der Werksanlagen verwendet werden. Der Aufsichtsrat beschloß, der Hauptversammlung vorzuschlagen, aus dem zuzüglich des Vortrages aus dem Vorjahre mit 298 212 ℳ sich auf 4 886 690 ℳ gegen 3 644 064 ℳ im Vorjahre stellenden Reingewinn eine **Dividende von 18 %** gegen 15 % im Vorjahr zu verteilen, ferner 300 000 ℳ dem Arbeiterpensionsfonds, 150 000 ℳ dem Beamtenpensionsfonds und 500 000 ℳ dem Dividendenergänzungsfonds zuzuweisen.

A. Produkten- und Warenmärkte.

Getreide, Hülsenfrüchte und Futtermittel.

Bericht der Landwirtschaftskammern für die Provinz Sachsen und das Herzogtum Anhalt über tatsächlich erzielte Preise für Getreide und Hülsenfrüchte in der Woche vom 6. bis 8. August 1907.

Kreis	Preis pro 100 Kilogramm				
	Weizen Mk.	Roggen Mk.	Gerste Mk.	Hafer Mk.	Erbsen Mk.
Stendal, Stadt	19,60—20,50	18,00—19,60	16,00—17,50	19,00—20,40	30,00 *)
Neuhaldensleben	—	19,70 [2]	—	—	—
Halberstadt Stadt	19,50—20,90	18,70—19,80	—	19,60—20,53	19,00—20,50
Liebenwerda	20,00	18,50 [3]—19,80	—	20,00	—
Saalkreis	20,40—21,20	20,40—21,20	—	19,20—19,60	—
Mansf. Seekreis	20,90 [4]	—	—	—	—
Merseburg, Stadt	19,00—21,00	18,50—20,60	15,90—18,25	19,00—21,90	20,00—22,00
Langensalza	21,60	21,70	—	—	—

Bemerkungen: [1] Qualitätsware, [2] 500 dz, [3] neuer, [4] 600 dz. *) und darüber.

— **Magdeburg**, 8. August. Getreide und Futtermittel. (Amtliche Notierungen.) Die Notierungen verstehen sich für 1000 kg netto ab Station und frei Magdeburg. **Weizen** unv., englischer gut 200—208 ℳ, mittel —,— ℳ, gering bis —,— ℳ, do. Sommer- gut 201—209 ℳ, mittel —,— ℳ, gering bis —,— ℳ, do. Kolben Sommer- gut —,— ℳ, do. Rauh- gut —,— ℳ, do. ausländischer gut 200—212 ℳ. **Roggen** willig, inländischer gut 188—192 ℳ, ausländischer gut —,— ℳ. **Gerste** stetig, hiesige Chevaliergerste gut —,— ℳ, mittel —,— ℳ, feinste —,—, hiesige Landgerste gut — bis — ℳ, hiesige Wintergerste —,— ℳ, ausländische Futtergerste gut 162—165 ℳ. **Hafer** fest, inländischer gut 197—200 ℳ, ausländischer —,— ℳ. **Mais** unv., runder gut 138—142 ℳ, amerikanischer bunter gut —,— ℳ. **Erbsen**, hiesige Viktoria- gut —,— ℳ, grüne Folger gut —,— ℳ.

L. Hamburg, 8. August. Tägliche ausländ. Offerten in Mark per Tonne einschließlich Fracht-Zoll-Spesen. Mitgeteilt von der **Preisberichtstelle des Deutschen Landwirtschaftsrats**. **Weizen**: Hardwinter II Juli/Aug. 212 ℳ, Aug./Sept. 210 ℳ, Bluestem loko 217 ℳ, Austral. loko 220 ℳ, Bahia Blanca 79 kg schwim. 214 ℳ, La Plata franz. 79 kg loko 214 ℳ, ungar. 79 kg Juni/Juli 214 ℳ, Ulka 10 Pud 3 % Aug./Sept. 207 ℳ, Ajnua 10 Pud 2% Aug./Sept. 213 ℳ — **Roggen**: Südruss. 9 Pud 10/15 eben ausgegang. 198 ℳ, Donau Bulg. schwim. 196 bz. **Hafer**: Libau 46/47 kg Okt./März 163 ℳ, 50/51 kg Okt.-März 166 ℳ, **Futtergerste**: Südruss. 60/61 kg Juli 131⅓ bz. ℳ., Juli alt 127 ℳ, Aug. 124⅜ bz. ℳ, Sept.-Dez. 123½ bz. ℳ, — **Mais**: Mixed 3 hafig Aug. Paketfahrt 138 ℳ, La Plata schwim. 134 ℳ Aug.-Sept. 137⅜ ℳ, Sept.-Okt. 139 ℳ, Donau Bulg. schwim. 133⅜ ℳ, Aug./Sept. 135⅜ ℳ, Sept./Okt. 137⅜ ℳ

— **Berlin**, 8. Aug. (**Berliner Produktenbörse.**) Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt: Weizen, loko 212,00—214,00 ℳ ab Bahn. Roggen, inländ. neuer 188,00 bis 194,00 ℳ je nach Beschaffenheit ab Bahn und frei Mühle, September 183,75 ℳ, Dezember 178,75 bis 178,50 ℳ **Hafer, märk., mecklenburg., pomm., preuß., pos. und schles.** fein 203,00—212,00 ℳ, mittel 193,00—202,00 ℳ, gering 189,00 bis 192,00 ℳ ab Bahn und frei Wagen. **Mais** amerik. mixed 145,50 bis 149,00 ℳ., abfallender 135,00—145,00 ℳ, runder 140,00—144,00 ℳ frei Wagen. Gerste **inländ. Futterware, mittel und gering** 168,00 bis 175,00 ℳ, **gute** 176,00—192,00 ℳ, russ. und Donau 160,00 bis 166,00 ℳ ab Bahn und frei Wagen. **Erbsen, inländ. und ausländ. Futterware, mittel** 182,00—189,00 ℳ, **feine und** Taubenerbsen 188,00—198,00 ℳ ab Bahn und frei Wagen. **Weizenmehl** 00 26,75—28,75 ℳ. **Roggenmehl 0 und 1** 26,00—27,60 ℳ **Weizenkleie 11.25—12,00 ℳ Roggenkleie** 13,00—13,75 ℳ — Preise um 2 Uhr: **Weizen, matt**, September 203,00 ℳ, Oktober 201,75 ℳ, Dezbr. 201,75 ℳ **Roggen**, fest, September 185,00 ℳ Oktober 182,75 ℳ, Dezbr. 179,75 ℳ **Hafer** fest, September 164,00 ℳ, Oktbr. 163,00 ℳ, Dez. 161,75 ℳ. **Mais** still, September 139,50 ℳ. **Rüböl** matt, August 76,00 ℳ, Oktober 75,50 ℳ Dezember 73,30 ℳ

L. Weltmarkt. Berlin, 8. August. **Tägliche Börsennotierungen auf dem Weltmarkt in Mark für 1000 kg ausschl. Fracht, Zoll und Spesen. (Mitgeteilt von der Preisberichtstelle des Deutschen Landwirtschaftsrats.) Weizen**: Berlin, 755 gr., Septbr. 203,00, Dezbr. 201,75. Newyork, Red Winter Nr. 2 loko 146,60, Septbr. 148,70. Chikago, Northern I Spring Septbr. 135,60, Dezbr. 142,75. **Liverpool, Red Wint. 2, Septbr. 160,15. Paris, Lieferungsw.** Aug. 195,10. **Budapest, Lieferungsw., Oktbr. 195,80. Odessa, Ulka** $9^{25}/_{30}$ 3—4% **Bes. einschl. Bordospes., loko** 132,05. **Buenos-Aires** Durchschn.-Qual. bordfr., —,—. **Roggen**: Berlin 712 gr., Septbr. 185,00, Dezbr. 179,75. Odessa, $9^{10}/_{15}$ einschl. Bordospes. loko 128,20. **Hafer**: Berlin 450 gr. Septbr. 164,00, Dezbr. 161,75. **Mais**: Berlin Lieferungsw., Septbr. —,—. Newyork mixed, Septbr. 104,60. **Buenos-Aires**, Durchschn.-Qual. bordfr. —,—.

Kartoffeln. Kartoffelmehl. Stärke.

— **Berlin**, 8. August. Kartoffelstärke 19,00—19,50 Mk., Kartoffelmehl 19,00—19,50 Mk., feuchte Stärke —,— Mk.

Oele und Oelfrüchte.

— **Köln**, 8. August. **Rüböl loko** 79,00, Okt. 77,00.

— **Hamburg**, 8. August. Rüböl fest, loko verzollt 78,00.

— **Paris**, 8. August. Rüböl ruhig, August 82,25, September 82,50, September-Dezember 82,50, Jan.-April 80,25.

— **Amsterdam**, 8. August. Leinöl flau, loko —, September 24⅜, September-Dezember $23^{7}/_{8}$, Januar-April $22^{7}/_{8}$, Mai-August ——.

W. **Pest**, 8. August. Raps per August 17,80 Gd., 17,90 Br.

Spiritus.

— **Hamburg**, 8. August. Spiritus ruhig, August 24,00. G. August-September 24,00 G., September-Oktober 24,00 G.

— **Paris**, 8. August. Spiritus behauptet, August 48,75, September 48,50, September-Dezember 42,50, Januar-April 40,25.

Zucker.

W. **Hamburg**, 8. August. Rüben-Rohzucker **1. Produkt** Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per 100 Kilo per per August 19,65, per Sept. 19,65, per Oktob. 19,45, per Dezember 19,20, per März 19,50, per Mai 19,75. Tendenz: Ruhig.

Kaffee.

— **Hamburg**, 8. August. Kaffee-Termin-Notierungen. Nur für Good average Santos September 30 G., Dezember 30¼ G., März 30¾ G., Mai 31¼ G. Tendenz: Stetig.

— **Amsterdam**, 8. August. Java-Kaffee, good ordinary, fest, loko 31½.

W. **London**, 8. August. 96% Java-Zucker loko ruhig, 10 sh. 6 d. Verk. Rüben-Rohzucker loko ruhig, 9 sh. 8¾ d. Wert.

— **Havre**, 8. August. Kaffee. Good average Santos Sept. 38,25, Dezbr. 38,25, März 38,25, Mai 38,25. Tendenz: Ruhig.

W. **Rio de Janeiro**, 7. August. Kaffee. Zufuhren 7000 Sack in Rio, 24 000 Sack in Santos.

Wolle und Baumwolle.

— **Bremen**, 8. August. Baumwolle, ruhig, stetig. Upland middling loco 66½ Pfg.

— **Antwerpen**, 8. Aug. **Wolle**. La-Plata-Zug Type B. August 5,95 Käufer, März 5,65 Käufer. Behauptet.

— **Liverpool**, 8. Aug. **Baumwolle**. Umsatz 8000 Ballen, davon für Spekulation und Export 500 Ballen. **Tendenz**: Stetig. Amerikan. good ordinary Lieferungen: Ruhig. Per Aug. 6,97, per Aug.-Sept. 6,85, per Sept.-Okt. 6,72, per Okt.-Nov. 6,67, per Nov.-Dez. 6,64, per Dez.-Jan. 6,63, per Jan.-Febr. 6,62, per Febr.-März 6,63, per März-April 6,64, per April-Mai 6,65.

Petroleum.

— **Hamburg**, 8. August. Petroleum fest, Standard white loko 7,25 Br.

Metalle.

— **Amsterdam**, 8. August. **Bancazinn ruhig, loco** 107¼.

— **London**, 8. Aug. **Silber** $31^{15}/_{16}$ **Lstrl. Chili-Kupfer** 83 Lstrl., per 3 Monate 80 **Lstrl. Blei**, span. 19¾ **Lstrl., engl.** 20¼ **Lstrl., Zinn** 174¼ **Lstrl., Zink** 22 **Lstrl.**

— **Glasgow**, 8. Aug. **Roheisen**. Scotch warrants — sh. — d Warrants Middlesborough III 57 sh. 2 d.

B. Tiere und tierische Produkte.

Schlachtviehmärkte.

— **Halle**, 8. August. (Bericht der Schlachtvieh-Versicherung des Landw. Bauernvereins des Saalkreises zu Halle a. S. (e. G. m. b. H.). Tatsächlich erzielte Lebendgewichtspreise auf Grund der in der Zeit vom 29. Juli bis 3. Aug. 1907 eingegangenen Versicherungen.

Ochsen: Kl. Ia 4—8jähr., 1500—1910 Pfd., 45—40 ℳ, 11 Verk.*; Ib 7jähr., 1526 Pfd., 39 ℳ, 1 Verk.*; IIa —; IIb —; IIIa —; IIIb —.

Bullen: Kl. Ia 1¾—3jähr., 1160—1500 Pfd., 42—40 ℳ 4 Verk.*; Ib 2jähr., 1025—1270 Pfd., 38—37 ℳ, 2 Verk.*; IIa —; IIb —; IIIa —; IIIb —.

Färsen: Kl. Ia —; Ib —; IIa —; IIb 3jähr., 770—900 Pfd., 33 ℳ, 2 Verk.*; IIIa —; IIIb —.

Kühe: Kl. Ia 3—8jähr., 906—1500 Pfd., 39—37 ℳ, 20 Verk.*; Ib 4—8jähr., 850—1400 Pfd., 36—35 ℳ, 22 Verk.*; IIa 4—9jähr., 900—1300 Pfd., 34—33 ℳ, 7 Verk.*; IIb 4—9jähr., 1010—1170 Pfd., 32—30 ℳ, 6 Verk.*; IIIa —; IIIb —.

Schweine: 250—294 Pfd., 55 ℳ, 2 Verk.*; 200—350 Pfd., 54 ℳ, 6 Verk.*; 251—340 Pfd., 53 ℳ, 7 Verk.*; 220—418 Pfd., 52 ℳ, 23 Verk.*; 283—304 Pfd., 51 ℳ, 4 Verk.*; 200—380 Pfd., 50 ℳ, 56 Verk.*; 237—452 Pfd., 49 ℳ, 5 Verk.*; 214—320 Pfd., 48 ℳ, 17 Verk.*; 209—330 Pfd., 47 ℳ, 19 Verk.*; 211—260 Pfd., 46 ℳ, 6 Verk.*; 240—315 Pfd., 45 ℳ, 5 Verk.*; 218—296 Pfd., 44 ℳ, 4 Verk.*; 420 Pfd., 43 ℳ, 1 Verk.*; 402—420 Pfd., 42 ℳ, 3 Verk.* — Durchschnittspreis: 49,40 ℳ per Zentner. — *Nicht Einzeltiere, sondern Verkaufs-Gruppen.

(Landw. Wochenschrift.)

— **Leipzig**, 8. Aug. Bericht über den Schlachtviehmarkt auf dem städtischen Viehhofe zu Leipzig. Auftrieb: 105 Rinder, und zwar 49 Ochsen, 12 Kalben, 20 Kühe, 24 Bullen; 650 Kälber; 281 Stück Schafvieh; 977 Schweine, und zwar 977 deutsche; zus. 2013 Tiere. Preise: Ochsen: I. 80, II. 72, III. 60, IV. — ℳ für 50 kg Schlachtgew. Kalben und Kühe: I. 79, II. 70, III. 60, IV. 50, V. — ℳ für 50 kg Schlachtgew. Bullen: I. 76, II. 71, III. 65 ℳ für 50 kg Schlachtgew. Kälber: I. 59, II. 56, III. 46, V. — ℳ für 50 kg Lebendgew. Schafe: I. 44, II. 42, III. 39 ℳ für 50 kg Lebendgew. Schweine: I. 71, II. 70, III. 68, IV. —,— ℳ für 50 kg Schlachtgew. Verkauf: 69 Rinder, und zwar 18 Ochsen, 12 Kalben, 18 Kühe, 21 Bullen, 649 Kälber, 270 Schafe, 977 Schweine. Geschäftsgang: Rinder, Ochsen, Kalben, Kühe und Bullen mittelmäßig, Kälber, Schafe, Schweine gut.

C. Neueste Handels-Depeschen.

W. **New-York**, 8. August. **Roter Winter-Weizen loko** 95¼, per August ——, **per Septbr.** 96¾, **per** Dezbr. 100⅜, **per** Mai 104⅜. **Mais per** Sept. 63¼, **per Dez.** 61⅛, **per** Mai 60¼. **Mehl** 3,65. **Getreidefracht nach Liverpool** 1¾.

W. **Chicago**, 8. August. **Weizen per** Sept. 88½, **per Dez.** 93¼, **Mais per** Sept. 54¾.

W. **New-York**, 8. August. **Petroleum Standard white in New-York** 8,45, **do. in Philadelphia** 8,40, **do. in Refined Cases** 10,90, **do. Credit Balances at Oil City** 178.

W. **New-York**, 8. August. Schmalz Westernsteam 9,40, **Rohe und Brothers** 9,60.

Verantwortlich: Für Politik und Feuilleton: **Dr. Walther Gebensleben**; für Provinz, Allgemeines, Börsen- und Handelsteil: **Max Ebeling**; für Lokales: **Ludwig Moelchert**, sämtlich in Halle a. S.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190708092-16/fragment/page=0003

Die Rubrik in Kursivschrift gibt die Zinstermine an. Es bedeutet:

1 1.Jan.	4 1.Apr.	7 1.Juli	O 1.Okt.	a 1.1.7.	d 1.4.10.	g 15.3.9.	k 15.6.12.	q1 quartaliter 1.1.4.7.10
2 1.Fbr.	5 1.Mai	8 1.Aug.	N 1.Nov.	b 1.2.8.	e 1.5.11.	h 15.4.10.	l 11.6.12.	q2 do. 1.2.5.8.11.
3 1.Mrz.	6 1.Juni	9 1.Spt.	D 1.Dez.	c 1.3.9.	f 1.6.12.	i 15.5.11.	v versch.	q3 do. 1.3.6.9.12.

Berliner Börse, 8. Aug. 1907

Umrechnungssätze: 1 Fr., Lire, Lei, Peseta: 80 Pf. — Oest. 1 fl. Gold: 2 M., Währ.: 1,70, 1 Kr.: 0,85 — 7 fl. südd.: 12. — 1 fl. holl.: 1,70. — 1 M. Banco: 1,50. — 1 Kr.: 1,12½. — 1 Rbl.: 2,16. 1 Gold-Rbl.: 3.20. — 1 Peso: 4. — 1 Doll.: 4.20. — 1 Lstrl.: 20.40 M.
Berlin, Bankdiskont 5½%, Lombardzinsfuss 6½%, Privatdiskont 4⅝%
Nachdruck verb.

Erläuterungen zum Kurszettel: Von den Obligationen der industriellen Gesellschaften sind diejenigen, welche hypothekarisch sichergestellt sind, mit einem Stern (*) gekennzeichnet. Von den über pari rückzahlbaren Obligationen industrieller Gesellschaften sind die mit 101, 102, 103, 104 oder 105 rückzahlbaren Obligationen entsprechend mit 1, 2, 3, 4 oder 5 bezeichnet.

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.

St.Rchs.Sch	v	3½	99.00G
do. 1912	a	4	100.00B
fäll.1.7.08	a	3½	98.70B
fäll.1.10.08	d	3½	98.40B
fäll.1.4.09	d	3½	98.40B
Pr.Schatz12	a	4	100.00B
Dt.Rchs-Anl.	v	3½	92.60b
do. do.	v	3	82.25b
Prss. cs.Anl.	v	3½	93.10b
do. do.	v	3	82.00b
BadStb.A.01	a	4	100.00bG
do. do. 02	d	3½	92.20B
Bayer. Anl.	e	4	100.70bB
do. do.	v	3½	92.30b
do. Eisb.O.	b	3	—.—
do. Ldsk.-R.	f	3½	—.—
Brnschl.Sch	d	3	—.—
Brem.Anl.99	b	3½	91.25b
do. 05u.15	d	3½	91.25b
do. 96	d	3	79.90b
Cassel Ldcr.	c	3½	93.00b
do.XXI.u.17	c	3½	94.50b
do.XXII.u.14	c	4	100.50G
Hambg.St.R.	b	3½	—.—
do. 1907	d	4	100.40B
do.am.1900	a	4	100.60bB
do.do.93/99	v	3½	92.10bG
do.86.87.02	v	3	80.50bG
Hessen 09	d	4	100.20bB
do. 93/00	d	3½	92.00bB
do.96 03-05	v	3	80.00b
Lüb. St.A.06	e	4	—.—
do. do. 99	a	3½	—.—
do. do. 95	d	3	—.—
Mckl.EbSchv	a	3½	—.—
do. cs. A. 86	a	3½	—.—
do.do.90/94	d	3½	—.—
Old. StA.v03	a	3½	—.—
do. do. v.96	7	3	79.75b
Sachs.G.StA	d	4	—.—
SachsW.Ldc	e	4	—.—
Sächs.Stsrt.	v	3	82 25b
Brandb.Prov	d	3½	92.10G
Hann.Pr.IX.	e	3½	—.—
do. VII. VIII	d	3	—.—
Ostpr.Pr.Obl	a	4	98.90G
do. do.	a	3½	89.80bG
Pomm.PrAnl	d	3½	—.—
Posen.PrAnl	a	3½	90.40B
do. do.	a	3	79.80B
Rhpr.XX.XXI	a	4	99.75b
do.XXII XXIII	d	3½	96.25G
do. XXX.	a	3,6	95.00G
XXIV-XXVII	v	3½	91.50b
do.XXVIII 16	a	3½	92.10G
do.XIX. u.09	a	3½	92.25G
do. XVIII.	a	3½	89.40G
do.IX.XI.XIV	a	3	83.75G
Westf. Prov.	d	4	99.25G
do.u.15.16	d	4	99.70G
do. uk. 09	d	3½	96.60G
do.II. III. IV	d	3½	92.25G
do. uk. 15	d	3½	92.30G
do. II.	d	3	83.50G
Westpr. Prov	d	4	—.—
do. do.	d	3½	—.—

Stadt-, Kreis- und Gemeinde-Anleihen.

AnklamKr01	d	4	—.—
Klv.DWld.Tlt	d	4	99.80G
Aachen. 93	d	3½	93.00B
do. 1902	d	4	99.10G
Altenbg.I.II.	v	4	—.—
Altona	v	3½	—.—
Apolda 95	a	3½	—.—
Augsburg	v	3½	—.—
do. do.	d	4	98.75G
Barmen 99	a	4	98.50G
do. 01	c	3½	91.30G
Berlin76/78	a	3½	95.50bG
do. 82/98	v	3½	93.40bG
do. 1904 I.	d	3½	92.25b
do.St.Syn.I.	a	4	99.75G
do.do.1902	a	3½	90.50G
Bielefeld	d	4	98.70G
Bonn 96	a	3	84.40G
do. 01/05	a	3½	—.—
Brandenb10	d	4	99.40G
Breslau 91	v	3½	92.00G
Bromberg02	d	4	99.50G
Burg unk.10	a	4	98.90G
Charl.89/99	v	4	99.10b
do.95 uk.11	d	4	99.50G
do 95/99,02	v	3½	90.90bB
Cöln	v	3½	91.50B
do. 1900	d	4	99.10G
do.06 u.11	a	4	99.75G
Cöpenick	d	4	—.—
Cöth. 80/83	a	3½	—.—
Crefeld 00	a	4	99.10G
Danzig	d	3½	91.00B
Dessau 96	a	3½	—.—
Dt.Wilmersd	d	4	—.—
Dortmund	v	3½	93.30G
Dresdner	d	4	—.—
do. 1893	a	3½	—.—
do. 1905	d	3½	92.50G
Düsseldrf99	c	4	98 90b
do.88/1903	v	3½	92.00B
Duisburg 99	a	4	—.—
do. 82-96	a	3½	91.50G
do. 1902	a	3½	91.50G
Eisenach 99	a	4	—.—
Elberfeld 89	a	3½	—.—
do. 1899 I.	a	4	—.—
Erfurt 93/01	d	4	99.60G
do. 93/01	d	3½	—.—
Essen 79/01	v	3½	94.50G
Frankfurt 01	c	3½	94 00bG
do. do.	c	4	100.00G
Freibg.iB 03	e	3½	91.00B
Fürstenwld.	d	3½	92.00G
Glauchau 94	a	3½	92.00bG
Görlitz 1900	d	4	—.—
do. do.	d	3½	91.60G
Halberst. 97	a	3½	90.80b
Halle 86/92	v	3½	94.50G
do. do.	a	4	99.25G
Hamm iW.03	a	3½	91.00B
Hannover 95	a	3½	—.—
Heidelb. 03	d	3½	90.5 bG
Hildesheim	a	3½	—.—
Jena 1900	a	4	99.25G
Kaiserslaut.	a	4	99.10G
Karlsr86 89	e	3	87.00B
Kiel 89/98	a	3½	99.00G
do. 1904	a	4	—.—
Königsbg 99	d	4	—.—
Leer i. O.	d	3½	—.—
LichtbgG.00	d	4	—.—
Ludwgsh.06	a	4	98.80G
do. do. 02	d	3½	90.50G
Magdeburg	v	3½	92.50B
do. 91 uc.10	a	4	99.80G
do.06 uc.11	a	4	99.80G
Mannh 1901	b	4	99.75B
Mersebg.01	d	4	99.00G
Mind. 95/02	v	3½	91.60G
Mülheim Rhr	d	3½	91.25B
München 94	v	3½	91.25bG
do. 1900/01	v	4	99.70B
Münster 97	a	3½	92.90b
Nürnb99/01	v	4	99.25G
do.1896/98	v	3½	91.10G
Peine 03	a	3½	—.—
Pirmasens	a	4	98.20G
Plauen1903	a	3½	—.—
do. uk.13	a	4	—.—
Posen94 03	a	3½	90.40G
Potsdam 02	d	3½	91.25G
Rostock	a	3½	91.50G
Schönb.04 II	d	4	99.20bG
do. 96	d	3½	91.50G
do. 04 I.	d	3½	91.50G
Schwerin i M	a	3½	91.00G
Spandau 91	d	4	99.00G
do. 95	d	3½	91.00G
Stargard i.P	d	3½	—.—
Stendal 01	a	4	—.—
do. 03	d	3½	93.40B
Stettin	a	3½	91.80G
do. 1904	d	3½	90.70G
Teltow.Kreis	d	4	99.50B
do. do.	d	3½	93.00G
Thorn01u11	d	4	98.80G
Weimar	a	3½	—.—
Wiesb79/83	v	3½	—.—

Worms . 01	a	4	98.50B
Zerbst05 II	a	3½	—.—

Preussische Pfandbriefe.

Berlin. Pfdb.	a	5	—.—
Berlin. Pfdb	a	4½	104.75G
do. do.	a	4	102.50G
do. do.	a	3½	96,00G
do. neue	a	4	98.60B
do. do.	a	3½	91.50b
do. do.	a	3	82.75G
Landsch Ctr.	a	4	—.—
do. do.	a	3½	93.10bG
do. do.	a	3	82.90B
Kur- u.Neum	a	3½	95.25G
do. alte	a	3½	93.25G
do.Comm.O.	d	3½	92.10G
Ostpreuss.	a	4	103.20B
do.	a	3½	90.75b
do.	a	3	82.00bG
Pommersch.	a	3½	91.70b
do.	a	3	82.10G
do. neuld	a	3½	90.90b
do. do.	a	3	81.60b
Posensche	a	4	100.00b
do. XI-XVII	a	3½	92.40b
do. Lit. D.	a	4	99.60G
do. Lit. B.	a	3	81.60b
do. Lit. C.	a	3½	91.75b
Sächsische	a	4	102.60G
do.	a	3½	92.80G
do.	a	3	81.50B
do. neue	a	4	99.20b
Schles. altld	a	3½	93.00G
do.ldsch.L.A	a	4	99.00G
do. do. do.	a	3½	92.40b
do. do. do.	a	3	82.50B
do. do. L.C.	a	4	99.00G
do. do. do.	a	3½	92 40b
do. do. do.	a	3	83.00B
do. do. L.D.	a	4	99.00G
do. do. do.	a	3½	92.40b
do. do. do.	a	3	82.40bB
Schl.Hlst.LC	a	4	98 80G
do. do.	a	3½	90 40b
Westf. Land	a	4	98.80G
do. do.	a	3½	90 60b
do. III.Folge	a	4	98.80G
Westpr.rit.I.	a	3½	93.20G
do. IB.	a	3½	93.60b
do. II.	a	3½	91.00G
do. I.	a	3	83 00b
do. II.	a	3	—.—
do. neuld.	a	3½	89.90b
do. do.	a	3	80.20b
Hssl.XII.XIII	a	4	99.75G
do. XIV. XV.	a	4	99.90G
do. I-XI	a	3½	92.25G
do.C Ob.V.VI	a	4	99.75G
do. do. I-IV	a	3½	92.25G
Oldb. st.Crd.	v	3½	93.30G
Sachs Alt.LO	v	3½	94.25G
do.GothaLdc	d	3½	93.25bB
do LwPfXXIII	a	4	100.25G
do. do. XXV.	v	3½	93.50bG
do.Crdb XXII	a	4	100.25G
do. do. XXV	v	3½	93.50bG

Renten-Briefe.

Hannovrsch.	d	4	—.—
do.	v	3½	92.00G
Hessen Nass	d	4	—.—
do.	v	3½	—.—
Kur-u.Neum.	d	4	99.00bG
do.	v	3½	92.00G
Pommersch.	d	4	99 00G
do.	v	3½	92.00G
Posensche	d	4	99.00bG
do.	v	3½	92.00G
Preussische	d	4	99.00bG
do.	v	3½	92.00B
Rhein-Westf	d	4	99.70G
do.	v	3½	92.00G
Sächsische	d	4	99.00bG
Schlesische	d	4	99.10G
do.	v	3½	—.—
Schlesw Hlst	d	4	99.00b
do.	v	3½	92 00G

Deutsche Lose.

Augsbg. 7Gl	—	frc.	30.25b
Bad.Pr.A. 67	b	4	—.—
Brschw20Tl	—	frc.	157.25b
CölnMd.Pr.A	d	3½	129.90b
Hamb.50Tl	3	3	—.—
Lübeck. do.	4	3½	—.—
Mein.7Gldl	—	frc.	31 90bG
Oldenb40Tl	2	3	—.—
D.Ostaf Schv	a	3½	—.—
Ostaf. Eisb.A	1	3	93.00bG

Ausl. Fonds u. Pfandbriefe

Arg. Eisb. 90	a	5	99 10b
do. Anl. v.87	a	5	—.—
do.ab1000P	a	5	98.00G
inn.4000M	c	4½	94.00b
do. 400 M.	c	4½	94.25G
do.äus 100L	d	4½	92 50bG
doGs.8.8.96	d	4	82.60bG
BosnischAnl	b	4	—.—
do.v.98uk05	d	4½	—.—
do. 02	a	4½	98.50bB
Bulg.St.A.92	a	6	—.—
do. mittlere	a	6	102.25bG
Chile GoldA.	a	4½	91.00G
do. 408 M.	a	4½	92 25G
do. v.1906	d	4½	88 25bG
Chin Anl.v95	a	6	—.—
do. kleine	a	6	—.—
do. v. 96	d	5	100.30b
do. kleine	d	5	100.30b
do. v. 98	c	4½	95.30bG
do. kleine	c	4½	95.30bG
Egypt.A.gar.	b	3	—.—
EgyptDairaA	h	4	—.—
Finnld. Lose	—	frc.	—.—
Freib.15FrL	—	frc.	—.—
GrchA81/84	a	1,6	46.75bG
do.cs.Goldr.	d	1,3	36.10bG
do. Monopol	a	1½	47.75G
do.Pir.L400	k	1,6	—.—
Japan.Anl.II.			
10. 1. 7.		4½	89 90bG
do.	a	4	82 60bG
Italien.Rent.	a	3½	103.25B
do.	a	4	—.—
MexikA500L	q1	5	100.00b
do. 200L	q1	5	100.50b
do. 100L	q1	5	100.50b
do. 20L	q1	5	101.10b
do. 1904	f	4	—.—
do.2100M.	f	4	—.—
Norweg.A 94	h	3½	—.—
do. 88	b	3	—.—
Oesterr Gldr	d	4	97.40b
do. Kronenr.	c	4	—.—
do.einh.cv.R	v	4	—.—
do. Silb.Rnt.	d	4⅕	—.—
do. Pap.Rnt.	b	4⅕	—.—
do. 60r Lose	e	4	149.75b
do. 64r Lose	—	frc.	—.—
Port.St.-Anl.			
unif. III.	a	3	67.30G
do. III. Spec.	—	frc.	11.25bG
Rumän. 03	f	5	100.30bG
do. 89	a	4	89 60G
do. 90	a	4	90.90B
do. 91	a	4	88.80b
do. 94	a	4	—.—
do.amrt.98	e	4	—.—
do. kleine	v	4	88.10b
do. conv.	d	4	89.60G
do. 1905	d	4	—.—
Russ. c.A.80	e	4	73.00B
do.Goldrent.	a	5	84.25b
do.GoldA.89	q3	4	—.—
do. do. 94	q1	4	—.—
do. do. 94	q1	3½	65.50bB
do. do. 96	q2	3	60.25bG
do.csEBA I.II	q1	4	72.60b
do. 1902	a	4	74.75bG
do. 1905	a	4½	91.50bG
do. Staatsrt.	q3	4	—.—
do.Nicolai-B	e	4	—.—
do.Prm.A.64	a	5	—.—
do. do. 66	c	5	249.00bB
do. Bodencr.	a	5	—.—
do.conv.Obl.	a	3,8	—.—
SaoPaulo GA	a	5	94.40G
SchwdStA86	f	3½	92.50b
do. 88	b	3	—.—
Serb.amA95	a	4	78 70bG

Siames. Anl.	v	4½	93.50G
SpanSchdkl.	q1	4	—.—
Türk AdmAnl	e	4	88 00bG
do. Bagd.A.	c	4	85 40bG
do. cns.A.90	c	4	—.—
do. c.Anl.prv	c	4	—.—
do. unifiz.03	c	4	94.10b
do. unifiz.05	c	4	86.50bG
do. 400FrL	—	frc.	142.40b
Ung.Goldrnt	a	4	92.50G
do. kleine	a	4	93.00b
do. Kronenrt	f	4	91.75b
do. kleine	f	4	91 75b
do.Staatsrnt	a	3½	81.75G
do.GoldA.ET	a	3	—.—
do. Lose	—	frc.	327 50b
do.GrndentO	e	4	—.—
BarlettaLos.	—	—	—.—
Bucar.Anl88	f	4½	96.00bG
do. 95	c	4½	94 00bG
do. 98	a	4½	94.50bG
Budap.St.-A.	c	4	—.—
B. Air. St.-A.			
1000 L.	f	4½	88 50B
do. 100 L.	f	4½	90.40G
do. 20 L.	f	4½	90.90b
do. Pes.	a	6	100.90bG
Gothnb.A.06	h	4	98 25G
Kopenh. St.A	a	3½	—.—
Lissab. St.A.	a	4	81 00G
do. 400 M.	a	4	81.50bG
Mail45LireL	—	frc.	77 00b
do. 10LireL	—	frc.	17.60b
Mosk. St.-A.	v	4	69.00G
SofiaGold-A.	e	5	94.90b
Stockh. St.A.	k	4	—.—
do. do.	g	3½	—.—
Venet.30L-L	—	frc.	30.10G
WienCommA	a	5	102.40G
do. Invest.-A	a	4	97.10G
do. St.-A.98	a	4	96 10G
Budp HptSpk	e	4	—.—
Bulg.Nat.Pfb	e	6	101.75B
Dän InselstK	a	4	—.—
FinlHpVPf82	g	4	—.—
Holl.Komm L	[illegible]	3	—.—
Ital.Hyp.Obl.	a	4	—.—
ItalNtBPf.stf	d	4	—.—
Jütl.CrV ObV	l	4	—.—
Kopenh.CrV.	a	4	91 00bG
NrdPf.Wibrg	d	4	—.—
Oest.Cr.L 58	—	frc.	—.—
Pest CB.II.III	b	4	94.00G
do. C. Obl. II	d	4	94.25G
do.Vatrl.Spk	c	4	—.—
Poln Pfandb.	a	4½	86.80b
PortTabMon	a	4½	—.—
RaabGraz.L.	h	2½	95 25b
do. Anrecht.	—	frc.	31.00G
SchwdHPf78	a	4	—.—
do. 78 abg.	a	4	—.—
do.kündb 04	a	4	—.—
do.StPfdb83	e	4	—.—
do. 1902/04	—	4	96.75G
do. 1906	h	4	97.25G
Serb. G. Pfb.	a	5	99.25b
Stckh.86/87	v	4	—.—
do. 94	d	3½	—.—
Ung BodcrPf	e	4	—.—
do. do.	d	3½	—.—
do.BdReg.Pf	d	4	—.—
doHpBPf97 I	a	4	—.—
do.C.Hp.Spk	c	4½	—.—
do.do.I u.II.	a	4	92.60G

Eisenbahn-Stamm-Aktien

Aach.Maast.	1	5¼	—.—
do. Genuss.	—	10½	154.00G
Brnschw.Ld.	1	7	137.50G
Brölthaler	1	0	65.50G
Crefelder	4	7	142.75G
Eutin-Lüb.	1	3½	85.75G
Frkf.Güterb.	1	5	—.—
Halb. Blank.	1	6	129.60G
Halle-Hettst	4	4½	97.00G
Kgsb.Cranz.	4	5,9	—.—
Ludwh.Bexb.	1	10	—.—
Lüb.-Büch.	1	8	183.50G
Mckl.Fr Wilh	4	4½	103.00G
Niederlaus.	4	3½	—.—
Niederwldb.	1	½	33.75G
Nordh. Wern.	4	4½	87.50G
Paul.N.Rupp	4	7	—.—
ReinLiebenw	4	4	—.—
Zsch.Finstw.	4	13¾	281.00G
Aussig-Tepl	1	12	—.—
Böhm.Nordb	1	5½	—.—
Brünn.-Lok.	7	5	—.—
Buschtehrdr	1	13	—.—
Csak. Agrm.	7	5	103.00b
Gaisbergb.	1	0	—.—
Kaschau Od.	a	4	—.—
Lemb. Czern	e	7	—.—
Oest.Staats.	7	6	140.30bG
do. Nordwb.	7	5¼	—.—
do. do.B.Elb.	1	5¼	—.—
Orient. Eisb.	1	6	119.75b
Raab Oeden.	1	1¾	34.25bG
Südöst.(Lb).	1	0	31.20b
Szatm-Nag.	1	6	—.—
Arad.u.Czan	1	6	—.—
do. Pr.-A.	7	6	—.—
Kursk. Kiew.	b	5	—.—
Warsch.-W.	7	0	90.50b
Amst.-Rottd	1	4	—.—
Anatol. voll.	1	6	115.00bG
do. 60%	1	6	—.—
Baltim. Ohio	7	5½	927.5b
Canad. Pac.	7	6	168.50bG
Gotthardbh.	1	7,4	—.—
Meridional	7	6	—.—
Mittelmeer.	7	3	—.—
Lux.Pr.Henri	1	6¾	128.90b
Sard.Secnd.	7	5½	—.—
Schantung.	1	4¼	101.10G
West-Sicil.	1	0	77.75G

Strassen- u. Kleinbahnen.

Aach.Kleinb.	1	7	148.50B
AllgDtsch Kl.	1	4½	90.60bG
do.Loc.u.St.	1	7¾	145.50G
Barm.Elb.St.	1	5	—.—
Berl.CharlS.	1	2	130.50G
Boch Gels.St	1	6	—.—
Braunschw.	1	5½	—.—
Bresl. El. St.	1	6	—.—
BreslStrass.	1	11	141.25b
Crefeld. Str.	1	9½	175.40G
Danz Strass.	1	6½	—.—
Elekt.Hochb.	1	5	124.75G
Erf. elkt. St.	O	7	142.50B
Gr. Berl. St.	1	8	165.60bG
do. Cass.do.	O	4	100.10bG
Hamb. Alton.	1	10	—.—
do. Strassb.	1	10	182.00B
Hannov. Str.	1	0	—.—
do.Vorz.Akt.	1	1	67.25b
Kgsb. St. VA.	7	0	45.00b
Magd. Strss.	1	8½	159.50G
Marienb Bnd	1	7½	106.75G
Mecklb. Str.	1	4½	158.00G
Pos. Strass.	1	8½	156.00G
Stett. Strass	1	7	142 00B
do. do.V.-A.	1	7	143.60G
Süd. Eisenb.	4	6	122.00G
Ver. E.B.V.A.	1	4	68.00G
West.Eis.-G.	1	3	62.50G
Würzb. Strb.	4	6	—.—

Schifffahrts-Aktien.

Argo.Dampf.	1	5	82.00B
D. Austr.Dpf.	1	8	117.00B
Hmb.Am.Pck	1	10	130.60b
Hansa Dmpf.	1	6	126.30bG
Koph. Dmpf.	1	5	90.75b
Nordd. Lloyd	1	8½	115.40b
NeueStett.D.	1	3	57.50b
Schl.Dpf.Co.	1	5	75.00G
V. Elb. Saale	1	10	142.00b

Eisenbahn-Prior.-Obligat.

Braun. Ldsb.	a	3½	—.—
Brölth. 90er	d	4½	—.—
Halle-Hettst	d	3½	—.—
Halb.Blnk84	a	3½	—.—
do.1895/03	a	3½	89.10G
Nord. Wrn.E.	d	4	—.—
Zschk.Finst.	d	3½	—.—

BöhmNord.G	a	4	97.50G
Dux-Bod. II.	v	5	—.—
do. Mark	a	5	—.—
do. Silb.-Pr.	a	4	—.—
DuxBd.KrPr.	a	3	—.—
Dux-Prag. G.	a	3	76.50B
Elis.W.G.stf.	d	4	96.70G
Frz.Jos. Silb	d	5	—.—
Gal.CrlLw90	a	4	—.—
Kasch.O.Gld	a	4	95.00b
do. Silb.89	a	4	94.00G
Kronp.Rudb.	d	4	—.—
do.(Salzkg.)	d	4	—.—
Lmb. Czn.stf	e	4	—.—
Oest.U.S.alt.	c	3	86.40G
do. 1885	c	3	81.60G
do. Egzsnetz	c	3	82.30G
Oest.U.St.95	e	3	—.—
do. do. I. II.	e	5	106.00G
do. do. Gold	e	4	97.20G
Oest Loklb.G	a	4	96.60G
do.Nordwest	c	5	—.—
do.L.A.1903	c	3½	—.—
do. do. Gold	f	5	—.—
do. do.Elbet.	e	5	—.—
RaabOdbg.G	d	3	74.10G
Rchb. P. Slb.	a	4	—.—
Südöst.(Lb.)	a	2,6	63.20B
do.Obl.Gold.	a	5	102.90G
do. do. do.	e	4	91.50bG
Ung. Lokalb.	b	4	93.00G
Ivang.Domb.	a	4½	—.—
Kursk. Ch.B.	a	4	—.—
do. von1889	d	4	71.40bG
Mosc.-Jar B	d	4	71 50b
MoscoKursk	e	4	—.—
Mos.Sml.ab.	e	4	—.—
Nicolai Bahn	e	4	—.—
do. kleine	e	4	—.—
Orel-Gr89er	d	4	—.—
Süd - Westb.	a	4	71.70b
Transkauk.	k	3	61.40b
Koslow-Wor.	d	4	—.—
Kursk.-Kiew	b	4	80.60b
Lodz.Fbr Eis	a	4	—.—
Mosco-Kas.	a	4	76.00B
do. Kiew. W.	d	4	74.10b
do. Rjäsan	b	4	—.—
do. WindRyb.	d	4	72.00b
Rjäs.-Kozlw.	d	4	71.60bG
do Uralsk 05	e	4	—.—
do.97unk08	e	4	71.80b
Rybinsk gar.	f	4	71.80G
Süd-Ost 98	e	4	71.75b
do. 08	e	4	72.10b
do. gar. 01	a	4	71.70b
Wsch.W.10r	a	4	—.—
do. do. X. XI.	d	4	77.50G
Wladiks. 98	a	4	74.40G
Zarsk. Selo	a	5	—.—
An.Eis.2040	d	5	101.50bB
do. kleine	d	5	101.75bG
do.Erg.-Netz	d	5	101.25bB
Eg. Ken.Ass.	a	3½	—.—
Gotthard	d	3½	—.—
It.E.Obl.st.g.	a	2,4	68.80G
Ital.Mittelm.	a	4	101.50G
Livorno in L.	a	2,4	—.—
Macedon. B.	a	3	63.50bG
do. kleine	a	3	66 10G
Port. 1886	a	3	87.00G
do. 89 abg I.	a	4½	99.00bG
do. do. II.	—	frc.	81.50bG
Sard. Oblig.	a	4	—.—
Süd-Ital. B.	d	2,4	—.—
Ctr.Pcf1949	b	4	—.—
do. 1929	f	3½	—.—
Chic.Burl 27	e	4	—.—
do. Rocklsld	d	4	—.—
Denv.Rio Gr.	a	4	—.—
North Pac.Pr	q1	4	99.50B
do. Gen.	q2	3	70.50bB
Oreg.R.R.46	f	4	—.—
Pensilvania	O	3½	89.00B
SouthP1955	e	4	90.90B
StLouis S Fr.	a	6	—.—
StLouisS.Fr.	a	5	—.—
do. do.	a	4	76.80bB
St LouisS.W.	e	4	—.—
do. II. inc.B.	a	4	—.—
Tehuant. G A	a	5	100.40bG

Deutsche Hypoth.-Pfandb.

Anh.-D. Pfdb	a	3½	—.—
Berl. Hyp. Bk	v	4	96.50bG
do. do.	v	3	89.00G
do. do.	v	3½	91.00bG
do. u.1916	a	3½	96.25G
dol.u.II.u.14	v	4	98.50G
do.III. IV. 15	v	4	98.80bG
Bay. H. u. W.	v	3½	92.60G
BrHXVI.XVIII	v	4	96.75bG
do. X. XI.	v	3½	93.80bG
II-IX.XII-XIX	v	3½	90 00bG
do. XX.1910	d	3½	90.00bG
do.XXI. XXII.	d	4	97.30bG
do. XXIII. 15	a	4	99 00bG
D. H.-B.IV-VI	v	5	—.—
do. do. cv.	d	4	—.—
do. do. VII.	a	4	97.75bG
do. X. uc. 08	v	4	97.75bG
do.XI.XII. 10	v	4	98.10bG
do. XIII u. 13	v	3½	96.00bG
do. XIV.u.14	d	4	98.75bG
do. XV. XVI.	d	4	99.00G
do. IX. uk.06	d	3½	92 25bG
do. C.-0.13	a	3½	96 50G
do. 13 Ser.I.	a	3½	92.75G
Frkf.HPf.XIV	d	4	98.30bG
do.HpKrV43	c	4	99.30G
do. do. 46	N	4	99.00G
do. do. 47	a	4	99.50G
do. do. 44	a	3½	96.00G
Goth. Grnd. I	a	3½	129.30G
do. II.	a	3½	111.25G
do. III. IV.	a	3½	99.80G
do. VI. VII.	a	4	97.90bG
do. IX u. IXa	d	4	98.00G
do. X u. XII	v	4	98.70G
do. XIII u.15	a	4	99.00G
do. XIV u. 16	d	4	99.40G
do. V. u.VIII.	v	3½	91.60bG
do. XI. uk.13	d	3½	93 60bG
Hamb.H.-B.	a	4	98.00bG
do. unk. 10	a	4	98.25bG
do. unk. 13	d	4	98.50bG
do. unk. 16	a	4	99.25G
do. S. 1-190	v	3½	91.50bG
do. uk. 1908	d	3½	91.50G
do. uk. 1913	d	3½	93.00G
H.B.C.A.IV VI	a	4	98.00G
do. VII. uk.08	a	4	98.00G
do. Serie IX.	d	4	98.50bG
do Ser.XI.XII	d	4	99.20bB
do. I. uk. 04	a	3½	96.00G
do. II.	a	3½	93.00G
Leipz.H-B.F.	a	4	99.60G
do. do. VIII.	a	4	99.60G
do. do. IX.	a	4	98 30G
do. Serie E.	d	3½	93.10G
do. do. VII.	a	3½	93.10G
do. do. X.	a	3½	93.25G
Meckl.H.-Pf.	a	4½	—.—
do.S.IV.u.13	a	4	99.25G
do.S.VI.u.18	a	4	100.00G
do.a.cv.II. III	a	3½	91.70G
do.Strel H.P.	v	1⅓	100.25bG
do. do.	v	1⅓	—.—
Mn.H.BVI.VII	a	4	98.00bG
do. VIII.	d	4	98.50bG
do. IX. u. 14	a	4	98.80bG
do. XI. u. 16	a	4	99.20bG
do. XII. u.17	a	4	99.70bG
do. conv.	a	3½	92.00bG
do. uk. b. 07	v	3½	92.00bG
do. X. uk. 13	a	3½	92.50bG
do.Präm. Pf.	2	4	129.10G
MittBd.IV 09	a	4	98.25G
do. unk. 06	d	3½	93 00G
do. Grndr.-B	a	4	99.60bG
do. do.	d	3½	93.50G
Nordd.Grdcr			
III IV u. V	a	4	97.25bG
do. VI.	d	4	97.50G
do. X. XI.	d	4	98.00G
do. XII. u. 12	d	4	98.25G
do. XIV.	d	3½	95.50G
do. XV. u. 15	a	4	99.00G
do. VIII. u.06	a	3½	92.00bG

Nordd.Grdcr			
XIII.u.12	d	3½	93.25G
Pfälz. H.-Pf.	v	3½	92.30bG
Pr.Bod.Pf.IV	a	4½	113.00G
XIII.XIV.XVII	v	4	98.00bB
do.XVIII. XIX	d	4	98.00bG
do. XXI.	d	4	98.00bG
do.XXII.u.15	a	4	96.10bG
do.XXIV.u16	a	4	99.25G
do. XX. u.13	a	3½	95.50G
do. XI XV XVI	v	3½	91.00G
Pr.Ctr.Bd 90	d	4	97.50bG
do.vJ.99u09	a	4	98.00bG
do.vJ.01u10	a	4	98.10G
do.vJ.03u12	a	4	98.50G
do.vJ.06u16	a	4	99.25B
do.86/89 94	v	3½	91.10G
do.vJ.96u06	a	3½	91.00bG
do.vJ.04u13	a	3½	92.75G
do. C.O.v.01	a	4	99.20B
o.do 96u06	d	3½	92.00bG
do.v.06 u.16	a	3½	94 00G
Pr. Hyp. A.B.	v	3,2	—.—
ab 80rz 125	a	4½	—.—
do. do.	v	4	96.50bG
do. do.	v	3½	90 25bG
do. uk. 1913	a	4	98.00bG
do. uk.1914	v	4	98.60G
do.Hyp.Vers	d	4	97.10G
do. do.	v	3½	93.60G
Pr. Pfd. XIX	a	4	98.20bG
do. XX. XXI.	v	4	98.30bG
do. XXV.(14)	d	4	98.75bG
do XXVII(15)	d	4	98.90bG
XXVIII(17)	d	4	99.00G
do.XXIII(12)	d	3½	95.50bG
do.XXVI(14)	a	3½	95.90G
do.XVIII(08)	d	3½	91.60G
do.XXIV (12)	a	3½	93 00G
do.Kib 06 08	a	4	98.00G
do. do. 04	a	3½	96.10G
do.ComOb.II	d	4	99.60G
do. VI (17)	a	4	99.60G
do. do. IX.	a	3½	96.00G
do.do.uk.12	d	3½	93.00G
Rhein.Hp.Pf.			
83-85	d	4	98.10bG
do. do.	v	3½	91.25G
doSer69-82	v	3½	91.25G
do Com.Obl.	d	3½	92.50G
Rhn.Westf. B			
I. III. V.	a	4	97.70G
do.VII.uk.08	a	4	98 00bG
do. VIII u. 10	d	4	98.10G
do. IX uk. 12	d	4	98.50G
do. X. uk. 15	a	4	98.70G
do. II. IV.	d	3½	91.00G
do. VI. u. 09	a	3½	92.40G
SächsBdc.III	a	4	100.00G
do.IV. uk.10	a	4	99.50G
do. I. unk.08	d	3½	93.25G
Schl.Bd I.IV.	v	4	97.60G
do. do. V.	a	4	97 60G
do. do. I-III.	v	3½	89 90bG
Schz.II.III.IV	v	4	98.00G
do. IV.	c	4	98 20G
do. VI.	e	4	98.50G
do. I.	a	3½	94.40G
St.NH.rz110	a	4	—.—
do.cv.rz 100	a	3½	94.00G
do.cv.rz 100	a	3	88.50G
Südd. Bodc.	v	4	—.—
do. do.	d	3½	—.—
Westd Bod.II	a	4	98.90G
do. do. V	a	4	98.30G
do. do. VI	a	4	98.30bG
do. do. VII	d	4	98.60G
do. do. III	d	3½	92.00G
do. do. IV	d	3½	92.40G

Obligat. indust. Gesellsch.

Die mit Stern (*) bezeichneten sind hypothek. sichergestellt.

Boese&Co. 5	d	*4½	94.50bG
A. G. f. A. F. 5	a	*4	99.50G
A. G. Mont. 2	a	*4	94.00b
Adler Cem. 3	a	*4½	100.00b
A. D. Kl. ab 2	v	3	70 70bG
do. Elektr.G.	d	4	96.50b
do. do. IV	a	4	97.10b
do.Lok.u.St.	v	4½	99.50b
do. 96 98 3	a	4	98.75G
Alsen.P.-C.2	a	4½	102.75B
Anh. Kohlen.	a	*4	96.25G
do. u.1912	a	*4	96.25G
Berl. Braunk	a	*4½	99.50B
Berl.-Ch. St.	a	4½	100.40G
do. do. 2	a	4	99.25G
Berl.Elekt.W	d	*4	98.00b
do.unk1912	a	4	98.00B
do.unk 1907	a	*4½	100.50G
do HGKaisrh	d	4½	100.00B
do. do.uk.12	d	4½	101.20G
BochumBerg	a	*4	90.00G
Brsch Kohl 3	a	*4½	103.50B
Buder.Eis. 3	d	*4	—.—
Burb.Gwks 3	a	*5	102 50G
CalmonAsb5	a	4½	99.00B
CentralHt 10	a	*4	—.—
Charl Czrn 3	a	*4½	—.—
Charl.Wass.	a	4	—.—
ChFabWeil 2	d	4	—.—
do. 3	a	4½	—.—
Cont. Wass 3	a	4½	97.30bG
Crefd. Str. 3	a	4½	—.—
DessGas G 5	a	4½	103.00B
D. Kabelw. 3	d	*4½	103.00B
Dt.-Atl.-Tel.	a	4	97.25bG
DtKaisG.u10	a	*4	93.75G
Dt.Wassrw.2	a	4	96.50G
Dt.-Lux.-Bg.	a	*5	100.60bB
do. 2	a	*4½	100.00G
D.Nied.Tel.G	a	*4	99.00B
D.Uebrs.El.3	a	5	101.50G
Donnersmkh	d	*3½	93.75G
do. unk. 06	a	*4	97.75G
Dorstf.Gew 2	a	*4	—.—
DortmUn110	d	*5	110.00B
do. 100	d	*5	100 30b
do. 100	a	*4	93.00G
Elbrf.Papf.3	a	*4½	—.—
Elkt.Hochb 5	d	4	99.40G
do. 5	d	3½	90.90G
El.Lichtu.K4	d	4½	100.60b
Elektroch W.	a	*4½	100.50B
EnglWllwM3	a	*4	95.50B
do. 5	d	*4½	101.10G
Flnsb Schffb	b	*4½	—.—
Frist. Rossm	d	*4½	102.00B
Gelsenk Bgw	d	*4	—.—
Germ.Schff2	d	*4	97.00b
GgMarBgw 3	c	*4½	99.50B
do. 3	a	*4	93.25G
G.f.el.Untr.3	d	4	94.75B
do. 3	a	4½	99.80b
Gr.Berl. Strb	d	3½	97 20G
HmbAm.Pckt	b	*4½	101.80bB
HdlBelleall3	a	*4½	102.50bG
Harp.Bergw.	a	*4	—.—
Hartm. M. 3	a	*4½	103.00G
Hasp.Eisw. 3	a	4½	102.00B
Helios, El.Gs	a	5	63.50bG
HenckWlfb 5	d	*4½	103.40G
Hibernia	a	*4	97.25B
Hirschb Ld 3	d	*4½	102.50B
HöchstFbw 3	a	4	100.50B
Hörd. Bgw. 3	a	*4	97.70G
HöschSthlw.	d	4	98.00B
HohenfGws3	a	*5	101.70B
Hüsten.Gws.	a	4	—.—
Jlse Bergb.2	a	*4	—.—
JessenKali2	a	*4½	99 00G
Kaliw.Aschrl	f	*4	—.—
Kattow. Bgw.	d	*3½	—.—
KnMarienh 5	a	*4½	—.—
KönigWilh. 2	a	*4	98.50B
do. u. 1910	a	4½	100.10G
Krupp-Oblig	a	*4	98.50G
Lahm.u.Co.3	d	4½	99.50B
Laurahütte	a	*4	—.—
do.	c	*3½	90.60bG
Ldf.EyckSt 5	d	*4½	99.70B
Leopold-Gr.	a	*4½	99.80G
Ldw Löwe&C	d	4	98.10B
LwnbrHSch2	d	*4½	99.50bG
MgdbBaub 3	a	*4½	—.—
Mannesmr.5	a	4½	101.00bB
Mix & Genest	a	4½	101.25B
NBodenAG.2	a	4	93.50b

N BodenAG.1	a	3½	88.50G
Neue Gas 3	a	*4	91.00B
N.PhotogG.2	d	4½	—.—
Ndrlaus.K. 2	d	*4½	100.00G
Nordd.Eis. 3	d	*4	93.50b
Nordd. Lloyd	d	4½	101.00B
do.	d	4	—.—
ObschlEisb3	a	*4	97.50B
do. Eis.-Ind.	a	*4	96.75B
do. Koksw. 3	a	*4	98.00B
OrnstKopp.3	e	*4½	102.50B
Ostd.Kleinb.	a	3½	—.—
PatzenhBr.3	v	*4	101.00B
PhönixBgw.3	d	4½	101.40b
Rh.Ant.Khl.2	a	*4	96.00G
RhMet105rz	d	4	92.75B
RhWstfElkt2	d	4	97.10G
do. Kalk 5	a	*4½	102.00G
Romb.Hütt.3	a	*4½	101.50B
Rybn Steink.	a	*4½	101.00G
Schalk.Gr99	a	*4	97.00B
Schl Kleinb3	a	*4½	98.50G
Schuck.&C2	a	4	94.50B
do. 2	d	4½	99.50B
Schulth.Br.5	a	*4	—.—
Siem El.B. 3	d	4½	101.00B
do. uk. 13 3	d	4½	101.00B
Siem.Glas 3	a	4½	103.00B
Siem.Halsk3	d	4	97.50B
do. 3	b	4	97.50B
SiemSchck3	a	4½	101.50B
SiemonCel 5	a	4	99.00B
Stett.Odrw.5	a	*4½	103.00B
do.Strassb3	a	4	—.—
Stoew.Nhm2	a	*4½	101 50B
Südd.Eisenb	d	3½	88.90G
Tangermd.3	d	4½	100.50B
TelephBerl2	a	4½	98.50B
Thiederh.Gw	a	*4½	100.00B
ThielWnckl2	a	*4½	—.—
Unt. d. Lind.	a	*4	96.60G
VEisb.u BG 2	a	*4	90.80G
WestdEisb.2	a	4	92.00G
do. Eisenw.2	a	*4½	99.75B
WestfDraht3	a	*4	99.50B
WstfVrortb3	d	4	99.25G
Wilhelmsh.3	a	*4½	—.—
Zeitz.Msch3	d	*4½	102.25B
ZellstWldh 2	a	*4½	100.75G
Zoolog.Gart.	a	4	—.—
Grängesbrg.	e	*4½	100.50G
Heid.PschHf	d	5	102.25G
Napht.GoldA	d	*4½	97 00G
do.	a	*5	96.80bG
RssZllstWdh	d	*4½	—.—
SteauaRm. 5	e	5	101 60G

Bank-Aktien.

BadischeBk.	1	6½	136.00G
B.f.Brauer.-I	4	6	86.25G
Barm.Bankv.	1	7½	123.00bG
do.Creditbk.	1	4	—.—
BayrB.f.H u.I		5	102.00G
Berg.Märk.B	1	8½	154.80b
Brl.Hand.Gs.	1	9	150.00B
do. Hyp.B. A.	1	5½	121.75G
do. do. B.	1	5½	169.75bG
do. Kassenv.	1	7	—.—
do. Maklerv.	1	7	—.—
Bras.B. f. Dt.	7	10	157 75b
BraunschwB	1	6	—.—
do.Hann.Hyp	1	7½	—.—
Brsl.D.B.abg	1	6	106.50bG
do.Wechsl.B	1	6	102.25bG
Chemn. Bkv.	1	6	—.—
Coburg Cred	1	5	93.50B
Com.u DiscB	1	6½	113.90b
DänLndm.Bk	1	8	—.—
Danzig Prvtb	1	7½	120.50bG
Darmst. Mk.	1	8	126.00bG
DessauLndb	1	6½	109.50G
Dt. Asiat. Bk.	1	9	142 75bB
Dt. Ansiedlb.	1	8	137.00bG
DeutscheBk.	1	12	222 00B
do. Effekt.B.	1	5	104.70G
do.Hypoth B.	1	7½	135.75b
do.Nation Bk	1	7	115.75G
do. Uebers.	1	9	154.00G
Disc. Comm.	1	9	166.75b
DresdnerBk.	1	8½	136.90b
do. Bankver.	1	6	105.75B
Elberf. Bnkv.	1	6	105.25B
ErfurterBnk.	1	7	116.00G
EssenerBkv.	1	7	113.25G
do. Credit	1	8½	152.75bB
Gotha Grdcr.	1	3	150.60b
do. Privatbk.	1	6½	123 25b
Hamb Hyp.B.	1	8	159.50B
do.Wechsl.B	1	4½	83.00G
Hannov Bank	1	7	132.50B
HildesheimB	1	8	152.25G
Kieler Bank	1	7½	128.00B
KöbenhvGrd	1	7	107.00G
Königsb.V.B.	1	6½	122.50G
Landbank	1	7	113 00bG
Leipz.Crd.A.	1	9	160.90b
Lüb.Com.Bk.	1	7½	130.00G
Luxemb.IntB	1	10	165.00bB
MärkischeB.	1	7	108.75G
Magdeb.B V.	1	7½	122.25B
MagdbivbPr	1	7	120.10G
Meckl.Bk.40	1	9	134.00G
do.HypothBk	1	14	256.75G
Meining.do.	1	7	140.75G
Mitteld Bodc	1	4½	88.00G
do. Creditb.	1	6⅔	115.00b
Mittelrh. Bk.	1	8	119.25G
Mülh.a.R. Bk	1	6½	107.75G
Nat.-Bk. f.Dt.	1	7½	118.20b
Nordd CredA	1	7	117.50bB
do. Grndcr.B	1	5½	105.00b
Nürnberg.Bk	1	6	113.00G
Oest.Cred.A.	1	9⅜	—.—
Old.Sp.u Lhb	1	9	—.—
Osnabr. Bnk.	1	7½	139.00G
Ostb.f.H.u G.	1	7	119.00bG
Petrsb.Disc.	1	12	—.—
do. Int.H.-B.	1	10½	147.00b
PfälzischeB.	1	5	100.00bG
Pfälz. Hyp.B.	1	9	188.00G
Potsd.Cr.Bk.	1	6	114.25G
Preuss.BdCr	1	7½	145.75b
do.Centr.B C	1	9	182.00G
do. Hyp. A.B.	1	5½	109.10b
do. Leihhaus	1	6	110.00G
do.Pfndbr.B.	1	7½	137.50b
Reichsb Ant.	1	8,23	152.00b
RheinBk abg	1	6	100.00b
Rhein Hp.Bk.	1	9	—.—
RhWstf.Bdcr	1	8	148.00bB
Rh Wstf.Disc	1	8	131.25bB
Rostock.Bnk	1	6	115.00G
Russ.B.f.a.H	1	10	126.60b
Sächs. Bank	1	8	139.00bB
SchaaffhBkv	1	8½	132.80b
Schles Bnkv.	1	7½	149.00G
do.Bod.Cr.A.	1	8	148.10b
SchwrzbHpB	1	5½	116.00G
do. Land. 40	1	8	123.00B
Solinger Bk.	1	7	—.—
Südd.Bodcr.	1	8	—.—
VerB.Hbg 80	1	9	164.70b
Westd BdcA.	1	7	133.50b
WstfLippVrb	1	6½	104.60G
Wien.Bankvr	1	7½	—.—
Bk.f.dt.Eisb.	a	4	—.—
Ctb fEbwOb3	a	4	96.75bG
Dtsch.Ans.B.	a	4	95.50G
Landb.Obl.3	a	4½	100.00G
B.fOrnt.EbO.	a	4	—.—

Brauerei-Aktien.

Berliner

Brl Unionsbr	O	6	113.60bG
Bock,cv.u.n.	O	8	130.50bG
Böhm. Brauh	1	10	149.00bG
BolleWb abg	O	4	102.00G
Dtsch.Bierb.	O	10	142.50G
Friedrichsh.	O	6	102.00G
Gebhardt.	O	4	70.00G
Gericke Wsb	O	0	37.75G
Germania	O	6	113.25G
Hilsebein.	O	4	74.25b
Kaiserbr..	1	4	91.00B
Königstadt	O	7	104.00bG
LandréWssb	O	4	—.—
LöwenbHSch	O	9	115.50G
MünchBrauh	O	5	112.00G
Patzenhofer	O	15	233.50G
Pfefferberg	O	14	214.50bG
SchönebSch	O	12	202.00bG
Schultheiss	9	18	282.75G
SpandauerB	O	7	143.25b
Vereinsb.cv.	O	12	202.50bG
do. St.-Pr.	O	14	223.50G
Victoria	O	6	103.00G

Auswärtige

Boch.Victor.	8	8	115.25G
Brauh.Nürnb	O	9	163.25G
BriegerSt.Br	9	4½	90.50G
Danziger	O	7	125.75G
Dortmunder	O	20	306.25G
do. Unionsbr	O	20	352.00B
Dtm Victoria	O	8	121.00G
DüssldAdler	O	5	82.50B
do. Höfelbr.	O	10	161.00G
FrankfHenn.	9	9	140.60G
Germa Drtm.	O	12	175.00G
Gevelsbergr	O	7	88.50B
Glückauf	O	9	135.00G
Henning.Rfb	O	5½	84.50G
Herkul.Cass	O	11	184.25G
Höcherlbräu	O	4	59.75b
Holsten	O	10	181.00B
Hugger Pos.	O	8½	136.00G
Isenbeck&C	O	5	82.50B
Kiel.Schloss	O	10	160.50B
Klsterbr Röd	O	3	75.25G
KönigB.Beek	O	8	142.75B
Kunterstein	O	3	68.25B
LeipzRiebek	O	10	186.00B
Lindbr.Unna	O	4	64.00G
Lindener	O	18	256.75B
LöwenbrDtm	O	12	190.10G
Merzig. Br.	O	12	191.10G
Müs. Lngndr	7	0	127.25G
Oberschles.	1	8	121.00G
Oppelner	O	6	98.00bG
Paulshöhe	O	7	125.50G
Reichelbräu	7	10	172.25bG
Rostocker	O	11	183.00G
Schlegel	O	10½	152.10G
Schöfferhof	O	8	143.00B
SchwabenBr	O	10	152.00G
Sinner	1	16	237.50G
v. Tuchersch	7	14	242.25G
Vrnsb Artern	O	6	106.00b
Ver. Werder	O	0	18.50G
Wickl. Küpp.	N	14	186.75G
Wiesbd Kron	O	5	78.00bG

Industrie-Aktien.

Aach.Spinn	1	10	130.00B
AccumulFab	1	12½	196.75b
do.BoeseVA.	1	2	63.00bG
A.G. f.Anilinf	1	22	364.00b
do.f Bauausf	1	5	74.25G
do.fBürstInd	7	9	141.25G
do.f.Mnt.Ind	4	3	65.00bG
do.fPappenf	4	1½	69.00bB
AdlerCem.cv	1	10	168 25b
Adler Fahrr.	N	25	295.50bG
AdmiralsgB.	1	6	117.25b
do. V.A.	1	6	117.10bG
Alexanderwk	7	7	103.00G
AlfldGron Pp	1	9	135.50G
AllgBerlOmn	1	5	131.75bG
Allg Elekt.Gs	7	11	185.10b
AllgHäuserb	1	7	105.10b
Alsen Prtl.C.	1	17	234.25b
Alumin.-Ind.	1	26	323.00bG
AmtsgPankB	1	frc.	113.00G
Anglo Contin	1	7½	109.50B
Anhalt. Kohl.	1	5	107.50bG
do. V.A.	1	6	109.50G
Annab. Stng.	7	12	155.75bG
Annen. Guss	7	0	92.50bG
Aplerb. Brgb	1	12	155.00bG
Aquar. abg.	1	4	126.50G
Archimedes	7	7½	161.50bG
Arenbrg Bgb	1	45	704.00G
ArnsdorfPap	O	5	85.00bG
Aschaffnb P.	1	10	145.50G
Baer&St. M	1	25	327.75bG
Balcke, Tell.	7	8	116.00bG
Bk.f.Bgb.u.I.	4	0	34.25G
BambMälzer	S	9	102.00B
BarcelonaEl	1	7½	112.25bG
Bartz&Co Sp	1	7½	—.—
BasaltAkt.G.	1	5	77.00bG
Baug BNeust	—	frc.	298.00G
do. KaisWSt.	O	2	59.25bG
do.f. Mittelw.	—	frc.	333.00b
Baut.Seestr.	—	frc.	—.—
Bv. Weissns.	—	frc.	1405G
Bayr. Hartst.	1	10	140.00G
Bedbrg Wllw	1	0	50.90b
J.F Bemberg	O	5	83.90B
BendixHolzb	5	5	87.00G
Bergm. Elkt	1	18	255.00bG
BergMk.Ind.	1	7½	110.00b
Brl.AnhMsch	1	14	195.50b
do. Brodfab.	1	frc.	93.25G
do. Cementb	—	frc.	1350G
do. Cichor.F.	1	5	119.00G
do. Elekt.-W.	7	10	157.10bG
do. do.	1	4½	100.50G
do.Gub.Hutf.	1	9	133.50B
do.Hlz-Cmpt	1	6	89.00G
do. HKaiserh	1	4	130.00bG
do.JuteSpVA	7	4	73.00G
do.Lichtb.Tr	—	frc.	4080G
doLuckw Wll	1	5	90.00G
do. Maschin.	7	13	205.00bG
do. Mühlen	1	4	92.50G
do.NeurK.VA	7	—	78.50G
do.SpedV.cv	1	6	129.00G
do. do. V.A.	1	5	127.00G
do. Terr.u.B.	1	10	129.75bG
BernbMasch	1	9	121.00G
Berth.Schrft	1	10	168.50G
BerzeliusBw	1	6	97.00b
Betonu.Mnb.	2	10	123 25G
Bielef.Msch.	O	25	366.00G
Bing Metall	1	12	204.90G
Birkenw.V.A.	1	0	49.75B
Bismarckhtt	7	22	298.25G
Bliesenb.Bw	1	0	2250G
do. abg.V.A.	1	0	39.75G
C.Blumwe&S	1	7½	114.50bG
Bochum.Bgw	1	0	39.00b
Boch.Gussst	7	16⅔	204.25bG
Bod G.Krfstd	—	frc.	2430G
doHchbSchA	—	frc.	105.00G
Böhler & Co.	1	16	230.00B
Bösperd. Wwk		7½	109.50G
Braunk.u.Br.	7	12	153.00G
Brnschw.Khl	1	12	—.—
do. Pr.-A.	1	13	250.50B
do. Jute	7	12	187.50G
BredowZckf.	7	0	44.60G
Breitenb.Cm	1	12	135.00bG
Bremer Gas	1	5½	97.00B
do.Linoleum	1	19	186.00b
do.Wollkäm.	1	14	230.00G
Bresl.Klb. T.	—	frc.	—.—
do. Spritfab.	O	16	262.00G
do. W. Linke	1	18	267 00bG
do. do. V.-A.	1	4½	100.00G
Buderus Eis.	1	8	112.10bG
Butzke Met.	1	6½	90.50bG
Calmon As.	1	6	91.00bG
Carol. b.Off.	1	25	343.25b
Carlshütte	7	6½	—.—
Cart.Loschw	7	19	264.75B
1601-2600	7	9	145.00b
Cass. Feder.	1	15	219 25G
Charlottnh.	7	10	113.75bG
Charl. Wass.	O	17	274.25bG
do. junge	—	4	253.50G
Chemische Fabrik: Buckau	1	12	200.00bG
do. St.Pr.	1	12	200.00G
Griesh El.	1	12	232.00G
Grünau	1	10	161 00bB
v. Heyden	1	10	163.00bB
Hönning.	7	10	143.25b
Milch	N	15	237.00G
Oranienb.	1	10	178.75G
Weiler	1	10	147.75G
Albert	1	22½	375.50b
Byk	7	0	60 00bG
Chemn. Wrkz	7	1½	97.75bG
Cöln. Bgw.V.	1	30	425 00bG
do. Gas u.El.	1	6	111.00G
Cöln-Müsen	7	8	134.00b
Concordia B.	1	22	322.00b
doLeopoldsh	7	16	187.75b
do Spinnerei	1	10	186.75G
Consolidat.	1	30	410 75b
Cont. El.Nrb.	4	0	65.25G
do.Wasserwk.	1	7½	125.50G
Cottb.Masch	O	7	103 25G
Cröllw. Pap.	7	14	218.00G
Delm.Linol.	1	22	235.00bG
Dessau. Gas	1	8	159.00B
Dt. Atl. Telgr	1	7	121.25B
do. Lux. B.V.	7	10	150.00bG
Dt. Nied. Tel.	1	6	109.00bG
do. Oest.Bw.	1	9	175.50B
do.Ueb.El.G.	1	9½	143.30bG
do. Asph. G.	1	10	134.70b
do.Gasglühl.	7	22	252.00bG
do. Jut. i. M.	1	15	183.00bG
do. Kabelw.	1	7	101 00bG
do. Lin.Rixd	1	15	179.00B
do. Speisew.	O	10	177.50G
do. Spiegel.	1	20	249.25b
do.St.Hubbe	1	0	66.00G
do. Steinzg.	1	16	241.00G
do. Tonröhr.	1	10	137.50bG
do. Waffenf.	1	20	255.00G
Dt. Wag. L.A.	1	10	156.00G
do. Wasswk.	1	5	104.00B
Dinnendahl	7	0	51.25G
Dommitzsch	4	10	142.50b
Donnersm.	1	14	286.25bG
Dör.&Lehrm	7	9	143.50G
Dortm.Un. C.	7	2	65.30bG
do.Vzg.-A.D.	7	5	94.80bG
Dresd.Baug.	1	7	—.—
do. Gardin.	6	15	204.00bG
DürenMetall	1	10	140.25bG
Düss. Wagg.	7	19	270.00bG
do. Eisen	O	10	159.00bG
do. Masch.	1	6½	97 50bG
Dux. Kohl. V.	1	12	192.50G
do. Porzell.	1	8½	117.25G
Dynam Trust	5	10	151.25b
Eckert M.F.	4	9	132.25bG
Egest. Salin.	1	9½	152.00G
Eilenb. Katt.	6	8	123.00G
EintrachtBr.	1	20	360.50G
Eis. Velbert	7	7	96.50bG
Eisenw.Kraft	1	11	163.40b
L Meyerjr&C	1	11	140.50G
EisnwSilesia	1	14	178.50G
Eitorf K.-Sp.	1	5	99.75B
Elberf. Farb.	1	36	578.75bB
do.Papierfb.	7	7	97.50bB
Elect.Dresd.	4	3½	73.25G
El.Lichtu. K.	O	7	114.00bG
do.Lief.-Ges	1	10	163.25B
do. Liegnitz	1	4	79.10G
doUntZürich	7	9½	—.—
EmailUllrich	7	5	90.00G
Engl. Wollw.	1	8	101.00bG
Erdmsd. Sp.	1	0	86.50b
C.Ernst&Co.	1	5	80.00G
Eschw. Brgw	7	14	201.10bG
do. Eisenw.	7	8	111.00bG
Essen.StnkB	1	10	138.50G
Faber Blei.	7	15	264.50G
Fag.Eis.Man	7	20	192.00b
do. V.-A.	7	20	190.25b
FalkenGard.	7	8	130.00bG
Fein Jute-Sp	1	10	146.00G
Feldm. Cell.	1	12	161.50b
Felt. & Guill.	1	11	158.50G
FinkenbCem	1	12	134.00b
Flens. Schb.	7	4	151.60bG
Floether M.	1	10	151.50G
Fortuna Brk.	4	9	169.00bG
Flora T.Ges.	—	frc.	727.00b
FrnkfChauss	1	0	116.50G
Fraust. Zuck	9	4½	146.10b
FreundM.cv.	7	14	329.00B
Friedrichsh.	7	16	158.50bG
Frdrchsseg.	4	8	113.25G
Frist.&Ross.	1	7	116.00G
Gaggenau	7	8	86.00bG
Gasm. Deutz	7	6	100.30G
Geisw. Eisen	7	14	169.50b
Gebh&König	2	20	226 25G
Gelsenk. Bw.	1	11	187.30bG
do. Gussst.	S	8	85.25b
Grg. Mar. Bg	7	0	72.00b
do. do.St.P.	7	0	87.10b
G.uF.Renner	1	12½	179.50G
GermaniaPC	7	5	113.00bG
Gerresh. Gls	1	15	216.60b
Ges.f.el.Unt.	1	8	119.00bG
Giesel Prtl.C	1	13½	150.50b
Gladb. Spin.	1	6	153.10G
do. Wollw.	7	14	153.00bG
GlasSchalke	1	16	182.50B
Glauzig. Zck.	6	9	124 60G
Glückauf B.	1	2	80.00bG
Görl. Eisen.	7	18	288 00b
do. Maschin.	7	8	143.00G
Greppin. W.	1	10	161.75G
Grevnbroich	1	0	—.—
Gritzner M.	1	14	212.50B
Gr Lichterf.B	1	7½	123.80B
do. Terr.	1	28	—.—
Gutmann M.	1	8	114.75G
Guttsm. do.	1	5	80.75B
Hagelb Pap	4	9	124.00bG
Hagen. Gusst	7	5	75.00bG
Hallesche M	1	34	337.00bG
Hamb.El.-W.	7	8	152.25G
Handig.f.Gr.	1	8	177.00bG
Hst.Belleall.	1	7½	117.50G
Hannov. Bau	1	3	78.75B
do. Immobil.	1	5	91.25G
do. Maschin.	7	20	334.00bG
Harb.Wien G	7	7½	199.75G
HarkortBrck	1	7½	100.50G
do. St.-Pr.	1	8½	126.25G
do.Bg.St.Pr.	7	12	126.00bG
Harpen.Bgb.	7	11	190.00b
Hartmann M.	7	5	108.50bG
HartungGus.	4	6	92.00bG
Harz.W. A.B.	7	2	76.50G
HasperEisen	7	10	163.00bG
Hedwigshütt	4	12	166.50bG
HeinLehm.a.	1	11	142.25bG
Heinrichsh C	1	9½	185.75G
HemmorCem	1	10	152.10bG
Hengstnb.M.	9	10	133.75b
Hermannm.	1	6½	95.00G
Herbrand W.	O	12	176.30b
Hildebrnd M	7	6	150.00G
Hilgers Verz	1	12	140.25G
Hilpert Arm.	1	6	88.00G
Hirschbg. L.	1	10	151.75G
HochdahlV.c	7	0	94.40bG
Höchst. Fbw.	1	30	433.00bB
HoffmannSt.	1	12	197.50G
Hofmann W.	1	22	332.00bG
Hohenloh.W.	4	11	180.50bG
Hösch E.uSt.	1	15	207.10bG
Höxt God.V.A	1	8	93.75B
Hötelbetr.	4	20	205.00b
Hötel Disch.	O	6	94.00G
Howaldtwrk.	7	0	86.25b
Hüsten Gew.	7	7	94.00G
Hüttenh. Sp.	1	6	87.50G
Humbold M.	7	7½	103.00bG
Ilse Bergb.	1	18	330.00bG
Int.BaugSt.P	1	12	212.50G
Jaensch &C	6	4	61.00G
Jeserich As.	1	0	50.10G
do. Vorz.-A.	1	0	88.50G
Jessenitz K.	1	8	108.00b
Kahla Porz.	1	35	372.25bG
Kali Aschers	1	10	141.75b
Kapler Msch	1	7	99.50G
Kattowitz.Bg	4	12	202 50b
Keula Eisen.	7	7	96.00bG
Keyling&Th.	1	9	136.00G
Kirchner & C	7	12	192.00bG
Klaus Sp.ab.	1	0	86 25G
Köhlmann St	O	18	305.00G
Koll. & Jourd	5	15	262.50G
KölschWalz.	7	8	108.75B
Kg. Wilh. cv.	1	20	264.00bB
do.do.Pr.-A.	1	25	347.00G
Kön.Marienh	1	0	86.50b
do. do. V. A.	1	3½	86.75b
Kgsb. Walzm	1	6	95.50G
do. Zellstoff	4	20	283.50G
Königsborn	1	11	177.00bG
KönigszeltP.	7	12½	166.75bG
A.KoppelAG.	1	13	148.00bG
Körbisd. Zck	4	9	147.00B
Gbr. Körting	1	5	96.25b
Kosth. Cell.	1	18	236.50G
Kronpr. Met.	1	27	304.25bG
Gb.Krüg.&C.	1	10	152.50bG
Kruschwitz Z	7	12	218.00b
Kunz Treibr.	1	10	128.25G
Küpperb.&S	1	14	192.00G
Kupferw. Dt.	1	10	123.25G
Kyffhäuserh	1	0	130.50G
Lahmeyer E	4	7	115.25G
Lapp. Tiefb.	7	23	87.10b
Lauchhamm.	7	11	164.75b
Laurahütte	7	12	215.10b
Lf.Eyck&Str.	1	10	117.50bG
Leip. Gummi	1	10	156.75G
Leop.-Grube	1	7	107.75G
Leopoldsh.	7	3	57.25G
do.5Pr.-Akt.	7	5	114.75G
Leykam Jos.	1	7	—.—
Lingel Sch.	7	19	210.00bB
L.Löwe&Co.	1	16	232.75b
Lothrng Cem	1	8	116.50G
do.Eis. d.ab.	7	0	32.75G
do.do. St.Pr.	7	4	76.00bG
Louise T.P.A	7	0	92.00b
Luck.&Steff.	1	10	121.50B
LübeckMsch	1	20	227.00bG
Lünebg. Wb.	7	4½	103.00G
Malmedie	O	8	113.75B
MrkWestfBw	7	17	130.50G
Magdeb.Gas	1	7	125.75G
do. Baubk.	1	5	84.10G
do. Bergw.	1	38	519.00G
do. Mühlen	O	8	121.00G
Mannesmnr.	7	5	157.75bG
Marie cs. Bg	7	5	104 50bG
MarienhKotz	4	8	106.20b
M.-F. Breuer	1	9	108.00bG
do. Buckau	1	0	112.25G
do. Kappel	7	16	267.00b
doArm.Strub	1	8	100.00b
Massen.Bgw	1	8	120.25bG
M.WbLinden	1	7	146.25b
do.do.Sorau	O	15	232.00B
do.do. Zittau	5	18	209.75B
Mechern. Bg	1	0	67.75B
Meggen. W.	7	10	136.50bG
Mend.&Sch.	7	6	96.00bG
MerkurWoll.	D	15	211.50G
Milow. Eisnw	1	5	93.75G
Mix &Genest	1	9	132.00b
Mühlh.Brgw.	1	10	149.60b
Müller Gum.	1	10	151.75G
Müller Speis	1	18	230.25G
Nähm. Koch	1	10	174.00B
NeptunSchw.	1	6	111 75G
Neu Bellevue	—	frc.	935b
do. Bod. A.G.	1	8½	113.10b
do.Gas -A.G.	7	5	81.75G
do.Grunewld	—	frc.	133.50G
doOberlGlas	1	16	207.60b
do.Phot. Ges	1	10	127.75b
do Hansav.T	—	frc.	980G
do. West.AG	—	frc.	161.50bG
do.doMünch	4	—	64.00G
Niederl. Kohl	4	10	146 75bG
Ndschl El.W.	7	5	103.75G
Nienb Eis.ab	7	6	79.00bG
Nordd. Eisw.	1	0	57.75G
do. do. V.-A.	1	0	75.50G
do. Gummi	1	0	53.00G
doJute-S.LA	1	8	114.90B
do. do. L.B.	1	5	75.00G
do. Lagerh.	1	frc.	1492G
do. Lederp.	O	9	125.00bG
do. Spritw.	O	10	146.00bG
do. Steingut	4	26	265 00B
doTrik. Web	5	10	133.50B
do.Wollkäm.	1	12	140.50G
Nordhaus Tp	1	2	—.—
Nordpark T.	—	frc.	—.—
Nords. Fisch	7	12	122.40b
Nrnb.Herk.W	O	12	161 00bG
Obschl.E.B.	1	7	109 80bG
do.Eisenind.	1	6	99.40b
do. Kokswrk	1	10	142.00bG
do.Prtl. Cem	1	17	193.70bB
OdnwHartst.	1	0	74.50G
Old. Eis. cr.	7	4	84.00b
Opp. Cement	1	14	160.00b
Orenst &Kop	1	16	187.50b
Osnab. Kupf	7	7	92.50B
Ottens.Eisen	1	7	93.50G
Panz. Geld.	7	10	122.75bB
Passag A B V	1	5½	113.50G
Pauksch M.	N	4	70.10b
do. Vz.-A.	N	4½	89.75B
Peipers&Co.	7	12	137.00G
PenigMasch	4	0	61.50bG
Petersb El.B	1	5	80.50G
do. V.-A.	1	8	125.00G
Petrolw. Vrz.	1	1	70.00bG
Phönix Lit. A	7	15	174.10bG
Planiawerke	1	12	149.75bG
Plauen Spitz	7	10	146.50bG
Pongs Sp.W.	1	3	270.75B
Posen.Sprit.	O	18	323.00G
PrssspUntrs	8	0	79.50G
Rath. opt. I.	4	15	235.00G
RchwWaltrs.	8	0	70.50G
Ravensb.Sp.	1	8½	149.25bG
Reichelt Met	1	12	204.50G
Reiss &Mart	1	5½	86.00G
Rhein- Nass.	1	26	235.00bG
Rhein.Bergb	1	0	65.25G
do.Chamotte	1	6	69.00bG
do. Metallw.	O	0	120.00bG
do. do. V.-A.	O	0	127.00G
do.Möbel.W.	1	0	134.50G
do. Spiegelg	1	13	156.00bG
do. Stahlwrk	7	12	166.00bG
do. West.Ind	1	40	198.50bB
do.do Cem. I	1	18	185.25bG
do.Kalkwerk	7	10	123.00bG
do.Sprengst	1	14	177.25G
Rheydt, el.F.	1	8	118.75G
RiebeckM.W	4	9	194.75b
J. J. Riedel	4	12	184.75B
do. V.-A.	4	4½	102.50G
S RiehmShn.	O	12	150.25G
Rolandshütt	7	0	110.50G
Rombch Hütt	7	14	178.00bG
Rosenth. Prz	1	20	238.75b
Rositz. Brk.	7	14	200.00bG
do. Zucker	1	3	112.00bG
Rothe Erde	7	0	110.10bG
Rütgers Wk.	1	9½	135.75B
SächsBöhC	1	12	168.50B
Sächs Guss.	7	20	230.50bG
do. Kartonn.	1	10	146.50G
do. Kammg.	1	6	94.25b
do.Thür.Brk.	1	3	90.50b
do.Cem.Fab.	1	17	183 00bG
do. Webst-F.	7	16	245.00B
Sal.Salzung.	1	5	101.00bG
Sangerh. M.	O	10	166.00G
Sarotti	7	11	152.00bG
Saxonia C.	1	11	136.25G
Schäff. & W.	1	0	47.10bG
Schedewitz	1	15	220.25G
Schering	1	17	253.80bG
do. V.-A.	1	4½	105.75G
Schimisch.C	1	11	137.00b
SchimmelM.	5	8	118.00b
Schles. Zink	1	22	418.00b
do. Cellul.	7	10	129.75B
do. El.u.Gas	1	8½	151.75G
do. do. Lit.B.	1	8½	150.00G
do. Kohlen	7	0	21.00bB
do.Ln.Krmst	9	7	146.50G
do. Ptl. Cem.	1	13½	165.10bG
SchfSchulte	7	8	116.75b
H. Schneider	1	10	142.00G
Schomburg	O	10	146.50G
Schöneb FrT	4	12	167.25G
SchönhAllee	1	frc	600.00bG
Schöneb Met	7	10	62.50bG
Schoening	5	8	104.80b
Schöaw.Prz.	1	9	127.00bG
Schott Rhdt.	1	9	116.00bG
Schftg. Huck	1	8	123.00B
Schub.&Slz.	4	30	310.75bG
SchuckertEl.	8	5	100.25bG
Fr.Schulz jr.	1	23	292.00b
Schulz-Kndt	1	11	146 00b
Schwelm.Eis	—	10	135.50b
SeebeckSch	7	0	90.50b
Seegall A.G.	1	7	92.00G
Seck MhlbDr	7	8	154.00B
Sentker V.A.	4	2	82.75G
SiegenSol.G	7	5	102.75G
Siemens Gl.I	1	16	236.75G
Siem.&Hlsk.	8	10	160.50b
SiemensEl.B	O	5½	107.00G
Simonius Cll	1	9	136.00G
Sitzend.Prz.	1	0	52.75B
Spinn&S.ab.	4	3	60.00G
SpanRenner	1	5	109.10bG
Stadtberg. H	7	0	93 25b
Stahl&Nölke	7	8	120.25G
Stahnsdf.Tr.	—	0	81.25bG
Starke&Hffm	7	4	76.50b
Stassf. Ch.F.	7	8	130.00bG
Steaua Rom.	5	6	122.50bG
Steins.Hhslz	7	5	103.75B
Stett.Bred.C	1	6	110.25b
do.Cham Did	1	19	280.00bG
do. Elekt.Wk	7	6½	123.00G
do. Vulcan	1	14	238.90b
Stodiek&Co.	N	10	171.25B
StoewerNhm	1	10	135.09B
Stollwrck VA	1	6	116.50B
Stöhr Kamm.	1	14	—.—
do.1000M.	1	10	160.10bG
Stolb Zink-A	1	10	141.60G
Strals.Sp.SP	7	7	124.75B
SturmFalzzg	1	0	56.50G
Südd.Immob	1	5	94.00b
Sudenbg. M.	1	0	53.75B
Tafelglas	5	8	126.00G
Tecklenbrg.	1	9	123.90B
Tel. Berliner	7	9	181.00b
Teltow Bod.	—	frc.	96.00G
Teltow- Kan.	5	frc.	68.00bG
Tr.Grosssch	a	0	101.50G
do. Berl.Hal.	—	frc.	—.—
do.N.Schönh	1	0	105 75B
do.N BotGart	—	frc.	114.75G
do Berl.Nord	1	0	230 00bG
do.do.Südw.	7	frc.	112.00b
do Telt-Rud.	1	0	96.25G
doWitzleben	—	frc.	21.65B
Teuton.Misb	1	20	206.50B
ThaleEis.SP	1	9	101.50b
do. do. V.-A	1	9	110.75b
Thiederhall	1	7	92.25b
Fr. Thomée	7	10	126.00bG
Thür. Salin.	1	2	54.50G
do.Nad. u St.	7	12	161.00b
Tillmann W.	1	6	—.—
Titels Kunst.	1	0	35.75b
Titt. u. Krüg.	a	3	114.00G
Trachenb. Z.	7	0	109.50bG
Triptis Porz.	1	15	193.50bG
Tuchf. Aach.	1	8	99.00G
UnionBauG.	1	8½	120.25G
do. chem.Fb.	O	11	198.00bG
U. d. Lind. B.	1	8	136.00G
Varzin.Pap.	1	20	283.90b
Ventzki Mfb.	1	8	198.00G
V. Brl. Frkf.G	1	9	134.60G
do ChWChbg	7	13	189.50G
do Cöln Rw.P	1	18	242.25G
do. Df.Ziegel	4	8	82.00G
do.FränkSch	1	12	168 00b
do.Glanzst.	1	35	568.00G
do.Hanfschl.	1	12	163.75bG
do Harz.Kalk	O	8	113.10bG
do. Kammer.	1	4	87.50G
do.Troitzsch	1	20	260 00G
do.Mörtel-W	1	11	153.00B
do Metllw.H.	O	17½	200.00b
do. Nickelw.	4	16	197.30b
do.Pinselfbr	7	12½	235.00B
do.Zypen&W	7	13	171.00bG
do Thür. Met	7	12	210.00G
VictoriaFahr	O	8	115.60bG
VogelTel.Dr.	O	8	127.00G
Vogtl.Masch	7	16	232.00b
do. V.-A.	7	16	234.00b
Vogtländ&S.	1	10	152.00G
Vogt & Wolff	9	11	190.25G
Voigt&Wind.	1	3	76.25G
VorwärtsB.S	1	0	85.75B
Vorwohl. P.C	1	18	200.50G
WandererF	O	18	255.00b
Warstein.Gb	7	9	120 00bG
WwkGelsenk	1	10	229.50B
do. junge	—	—	227.50B
Wegelin & H.	—	10	153.50G
Wenderoth	7	5	91.50G
Wernsh.Kmg	1	7	111.10G
do V.-A.	1	9	133.75B
Weser A.-G.	7	0	69.00bG
L.Wessel Pz.	1	6	90.33bG
Westd. Jute.	1	7	95.50G
Westeregeln	1	15	200.50bG
do. Pr.-Akt.	1	4½	104.60G
Westfal.Cem	1	20	—.—
Wstf. Dr.Ind.	7	15	170.00bG
do. Drahtwk.	7	28	240.00bG
do. Kupfer	7	8	108.00b
do. Stahlw.	7	0	75.50bG
Westl BdA.G.	1	frc.	845.00G
WickingCem	1	12	129.50bB
WickrathLdr	1	10	175.00G
Wiel.& Hardt	S	6	106.75G
WieslochTw.	1	6	131.50G
H. Wissner	7	20	242.00G
Wilhelmsh.	7	4½	82.75b
WilkeGasV.A	4	8	106.10B
Witten. Glas	1	7	94.75G
do. Gussst.	7	20	195.75bG
do.Stahlröh.	7	23	239.00bG
Wrede Mälz.	9	4	81.25G
Wurmrevier	7	frc.	—.—
ZechauKrb.	1	5	128.50G
Zeitzer M.	7	10	197.25bG
ZellstoffVer.	7	6	87.40G
do. Waldhof	1	25	321.50bG

Wechselkurse.

Amst.-Rtt.	8 T.	5	169.55bB
do.	2 M.	5	167.90G
Brüss.u.A	8 T.	5	81.05G
Kopenhag	8 T.	6	112.15b
London	8 T.	4	20.455b
do.	3 M.	4	20.27b
Madr.u.B.	14 T.	4½	72 10G
New-York	vista	—	4.20b
Paris	8 T.	3½	81.35B
do.	2 M.	3½	80.80G
Wien.	8 T.	5	85.05G
do.	2 M.	5	84.15G
Schweiz	8 T.	4½	81.30G
Stockhol	10 T.	6	112.15B
Ital. Plätz	10 T.	5	81.30G
Petersbg.	8 T.	7	214.25b
Warschau	8 T.	7	85.00bB

Gold, Silber, Banknoten

Sovereigns p.Stück	20.42b
20-Francs-Stücke	16.34bB
N.Russ.Gold p100R	215.75b
Amerikan. Noten	4 1925b
do. do. kleine	4.175b
do. Coup.z.N.-Y.	4.185bG
Belgische Noten	81.20b
Engl.Banknoten 1 L	20.455b
Franz.Bankn.100fr.	81.35b
Holländ. Banknoten	169.60b
Italienische Noten	81.40b
Norwegische Noten	112.55b
Schwedische Noten	112.30b
Schweizer Banknot.	81.40b
Oest. Noten 100 Kr.	85.15bG
Russ. Noten 100 R.	215.50b
do. Zoll-Coup. kl.	323.00b

Erläuterungen zum Kurszettel: Bei den Rentenwerten ist der Zinsfuss vor den Kursen angegeben. Bei den Dividendenwerten (Industrie-, Bank- u. Bahn-Aktien) betragen die usancemässigen Stückzinsen 4 pCt., und zwar werden diese vom Beginn des Geschäftsjahres an auf den Nennbetrag jeder Aktie bis zum Tage des Kaufes gerechnet. Unverzinsliche Lospapiere, Aktien liquidierender Gesellschaften, Versicherungsaktien und Genussscheine werden frei von Zinsen in Mark pro Stück, notleidende Papiere in Prozenten notiert.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190708092-16/fragment/page=0004